



Nr. 2

Dezember 2005



Inhalt

Aus dem Gemeindehaus	3
Regionale Organisationen	11
Schulen	12
Kunterbuntes	15
Politische Parteien	16
Vereinsläbe	20

IMPRESSUM

Krauchthaler info

7. Jahrgang • Nr. 2 • Dezember 2005

Herausgeber

Einwohnergemeinde Krauchthal

Redaktion

Claudia Trachsel, Gemeindeverwaltung
Alfred Iseli, Kirchgemeinde
Ulrich Zwahlen, Schulen
FDP, Simon Wermuth
SP, Madeleine Iseli
SVP, Markus Zuckschwerdt
Hans Steiner, Produktion

Adresse der Redaktion

Redaktion Krauchthaler Info
Gemeindeverwaltung
3326 Krauchthal
E-Mail: info@krauchthal.ch

Die Redaktion behält sich ausdrücklich vor, Artikel aus Platzgründen zu kürzen, auf eine nächste Ausgabe zu verschieben oder ganz zu streichen. Beiträge mit ehrverletzendem Inhalt werden zurückgewiesen.

Produktion und Manuskripte
Schulen, Parteien und Vereine:
Hans Steiner, Räbmatt 6
Postfach, 3326 Krauchthal
E-Mail: hans.r.steiner@bluewin.ch

Beginn


Am 2. August 2005 habe ich meine Tätigkeit als Gemeindeschreiberin und Verwaltungsleiterin der Gemeinde Krauchthal in Angriff genommen. Der Gemeinderat wie auch die Verwaltung haben mich sehr herzlich ins Team aufgenommen, was mir den Start etwas erleichterte.

Unter dem Motto «aller Anfang ist schwer» habe ich nun schon 4 intensive aber lehrreiche und interessante Monate hinter mir.

Im neuen Jahr stehen viele spannende Projekte wie z.B. die Rückführung der Bauverwaltung, die Reorganisation der Gemeindeverwaltung sowie diverse Reglementsrevisionen an. Ich freue mich, diese Herausforderungen anzugehen.

An dieser Stelle wünsche ich allen Leserinnen und Lesern ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr.

*Claudia Trachsel
Verwaltungsleiterin*



*Wir wünschen allen
Gemeindebürgerinnen und
-bürgern frohe Festtage,
gute Gesundheit und viel
Erfolg im nächsten Jahr.*

Titelbild

Hornussergesellschaft Krauchthal-Hub

Die Mitglieder des Gemeinderates kommen zu Wort

333 Tage Gemeinderat



Bald ist das erste Jahr unserer Legislatur vorbei. Ein durch personelle Wechsel und Einarbeitung in Unbekanntes geprägtes, bewegtes Jahr. Die Arbeit im Kollegium war und ist stets angenehm und konstruktiv; gekennzeichnet von vielen, langen Sitzungen mit oft intensiven Diskussionen. Die harte Arbeit war stets von gegenseitigem Respekt begleitet und das gemeinsame Ziel – zum Wohle der Gemeinde – liess die Mitglieder des Gemeinderates parteiübergreifend zu einem Team heranwachsen.

Der Gemeinderat orientiert das Tagesgeschäft an den erarbeiteten Legislaturzielen, die in Form der Leitsätze im Inter-

net abgerufen werden können. Nach knapp einem Jahr kann eine erste Standortbestimmung gemacht werden.

Dazu ein kleiner Einblick in verschiedene Geschäfte:

- Die Zusammenarbeit mit dem Regionalverband Burgdorf wurde neu belebt
- Diverse Vernehmlassungen wurden behandelt (Bezirksreform)
- Die Partnergemeinde Kamenny wurde durch eine Delegation besucht
- Das 3 Säulenprinzip für die Verwaltung wurde vorangetrieben → die Rückführung der Bauverwaltung an der GV vom 29.11.2005 beschlossen
- Der Sicherheitsdelegierte Bfu wurde gewählt
- Das Konzept für die Grünabfuhr steht und die Umsetzung erfolgt 2006
- Der generelle Entwässerungsplan GEP konnte abgeschlossen werden → siehe Bericht «Mitteilungen aus dem Gemeinderat»
- Erschliessung Grossacher wurde abgeschlossen und der GV vom 29.11.2005 zur Kenntnis gebracht
- Signalisation Grossacher wurde realisiert
- Schulhaussanierung ist in Angriff genom-

- men worden und die zweite Phase läuft
- Der neue Internetauftritt www.krauchthal.ch wurde realisiert
- Anpassungen ab 2006 an das neue Sozialhilfegesetz und dessen Verordnung im Bereich der Sozialhilfe und der Alters- und Pflegeversorgung

Auch im nächsten Jahr stehen einige Grundsatzentscheide an, welche die weitere Arbeit des Gemeinderats stark beeinflussen werden. So ist der Gemeinderat dankbar, um wertvolle Ideen und Lösungen in die Gemeindepolitik, die kritische und mitdenkende Bürgerinnen und Bürger einbringen.

Dankbar ist der Gemeinderat auch den Kommissionen, wo Fachpersonen und andere Bürgerinnen und Bürger zu wichtigen Entscheiden beitragen.

Wir wünschen den Einwohnerinnen und Einwohnern unserer Gemeinde ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Start ins 2006!

Gemeinderat Krauchthal

Mitteilungen aus dem Gemeinderat

Genereller Entwässerungsplan GEP

Gemäss den gesetzlichen Vorgaben des Kantons Bern hat die Gemeinde Krauchthal den Generellen Entwässerungsplan (GEP) erstellt. Im GEP sind alle Belange der Abwasserentsorgung umfassend dargestellt. Der GEP ist behördenverbindlich und hat Richtplancharakter.

Dank dem GEP und insbesondere dem darin enthaltenen Massnahmenplan verfügt Krauchthal über ein praktisches Führungsinstrument für den Unterhalt und den Wertehalt der bestehenden öffentlichen Abwasseranlagen. Damit ist eine langfristige Finanzplanung sichergestellt.

Die Verwaltung verfügt nun über umfassende Grundlagen zur Beurteilung der Baugesuche und zur Gebührenbemessung. Die Unterhalts- und Wartungspläne sind erstellt.

Der Gesamtkredit von Fr. 275'000.– wurde eingehalten. Im Kredit enthalten sind dabei

ebenfalls die Kosten für die Erstellung des Kanalisationskatasters und für die Kanalfernsehuntersuchungen in der Höhe von zusammen Fr. 140'000.–.

- Die Gemeinde Krauchthal verfügt über:
- 24.5 km Leitungen von NW 150mm – NW 800mm
 - 606 Schächte
 - 4 Hochwasserentlastungen
 - 2 Pumpwerke
 - 1 Regenrückhaltebecken (Verbandanlage)

Der Zustand der durchschnittlich 40-jährigen Anlagen und Leitungen ist gut. Im Vergleich zu anderen Gemeinden im Kanton Bern liegt Krauchthal im vorderen Mittelfeld. Von den insgesamt 24.5 km Leitungen müssen aber trotzdem 7.7 km in den nächsten 3–10 Jahren saniert werden. Einerseits aus baulichen Mängeln und Wurzeleinwüchsen, andererseits infolge von massiven Kalkablagerungen.



Da die Gemeinde Krauchthal über ein gut dimensioniertes Leitungsnetz verfügt und da die meisten Baugebiete weitsichtig erschlossen wurden, sind die Investitionskosten verhältnismässig gering und bereits in die aktuelle Finanzplanung eingeflossen.

Alle Kosten aus der Abwasserentsorgung sind nicht durch Steuergelder finanziert. Die Kosten müssen ausschliesslich durch kostendeckende und verursachergerechte Gebühren finanziert werden.

Alleine für die Einlage in die gesetzlich vorgeschriebene Spezialfinanzierung Werterhalt und die Mitbenutzung der ARA Mossee-Urtenenbach (Holzmühle) fallen fixe Kosten in der Höhe von mindestens Fr. 465'000.– pro Jahr an.

Im Gegensatz zu vielen Gemeinden hat die Gemeinde Krauchthal frühzeitig mit der Öffnung von Rückstellungen begonnen. Bei einem Anlagewert von ca. Fr. 22 Mio. verfügt die Gemeinde Krauchthal heute trotzdem nur über Rückstellungen von ca. Fr. 1.5 Mio. was ca. 7% vom Anlagewert entspricht.

Ausblick: Der Kanton Bern hat in seinem Führungspapier für die kantonale Siedlungsentwässerung, dem Vollzugskonzept Siedlungsentwässerung (VOKOS) festgelegt, dass der Fremdwasseranteil weniger als 30% betragen soll. Das Fremdwasser führt zu massiven Mehraufwendungen in der ARA und muss sofort eliminiert werden. Die Gemeinde Krauchthal hat heute einen hohen Fremdwasseranteil von 47%.

Die Betriebskommission ARA kennt dank dem GEP das Problem und erarbeitet bereits Lösungen.

Partnergemeinde Kamenny

Claude B. Sonnen und Christian Schweizer besuchten in der Zeit vom 21. bis 24. Oktober 2005 die Gemeinde Kamenny. Die Partnerschaft besteht seit 1991. Der erste Besuch in Kamenny fand 1992 statt. Unsere Partnergemeinde hat sehr grosses Interesse

die entstandenen Kontakte und die Zusammenarbeit weiter zu pflegen. Tschechien hat sich von einem sogenannten Entwicklungsland zu einem ebenbürtigen Partner heraufgearbeitet und die gegenseitigen Besuche mit Gedankenaustausch werden sehr ernst genommen. In Kamenny finden im Jahr 2006 Wahlen statt. Den Wahlen wird mit grossem Respekt entgegengesehen, da die kommunistische Partei immer noch sehr präsent ist und eine Mehrheit erlangen könnte.

Unsere Partnergemeinde möchte in der Zeit vom 5.–8. Mai 2006 Krauchthal mit ca. 30 Teilnehmer/innen besuchen.

Bedarfsabklärung über die Einführung einer Grünabfuhr

Im Oktober 2005 haben wir eine Bedarfsabklärung über die Einführung einer Grünabfuhr durchgeführt. Von den rund 1'000 versandten Fragebogen sind deren 150, oder 15% zurückgegeben worden.

Um die Grünabfuhr erfolgreich durchführen zu können, sind ca. 30 Kunden nötig.

Insgesamt 89 Haushaltungen haben ihr grundsätzliches Interesse an der Einführung der Grünabfuhr angemeldet. Vorausgesetzt, dass sich diese Zahl bei der definitiven Anmeldung nicht wesentlich verändert, kann die Grünabfuhr ab März 2006 eingeführt werden. Nachfolgend fassen wir kurz zusammen wie die Grünabfuhr verlaufen wird, und beantworten die häufigsten Fragen aus der Bedarfsabklärung.

Das gewählte Grünabfuhr-Modell sieht vor, dass die Kunden einen Grüncontainer kaufen und eine Jahresgebühr (Jahresgrünmarke) für die Grünabfuhr entrichten. Der Grüncontainer wird von März bis Oktober alle 14 Tage und im November (Laub) sogar wöchentlich geleert, dies entspricht 20 Abfahrten.

– Bereits vorhandene Grüncontainer können weiter verwendet werden, sofern sie der DIN-Norm entsprechen.

- Die Grüncontainer müssen nicht bei der Abfuhrfirma gekauft werden, sie müssen aber der DIN-Norm entsprechen. Belüftete Grüncontainer können nur bei der Entsorgungsfirma bezogen werden.
- Grüngut in Körben, Säcken oder als Bündel ist nicht zulässig und wird nicht abgeführt.

Damit die Einführung der Grünabfuhr fristgerecht erfolgen kann, benötigen wir eine verbindliche Anmeldung. Anfangs Januar 2006 wird deshalb nochmals ein Flugblatt mit Anmeldeformular an alle Haushaltungen verteilt. Um Ihnen die Wahl des Containers zu erleichtern, werden während der Anmeldefrist in der Gemeindeverwaltung belüftete 140- und 240-Liter Grüncontainer zur Ansicht zur Verfügung stehen.

Alle weiteren Einzelheiten werden wir Ihnen anfangs Januar 2006 mit dem Flugblatt bekannt geben.

Gemeindeversammlung

Die Gemeindeversammlung vom 29. November 2005 hat der Rückführung der Bauverwaltung inkl. der entsprechenden Änderung im Personalreglement zugestimmt und den Voranschlag 2006 genehmigt. Im Weiteren wurde von der Schlussabrechnung «Erschliessung Grossacher» Kenntnis genommen.

Wichtige Daten 2006

Gemeindeversammlungen

- 28. März 2006 (ausserordentlich)
- 13. Juni 2006 (ordentlich)
- 19. September 2006 (ausserordentlich)
- 05. Dezember 2006 (ordentlich)

Eidgenössische und Kantonale Abstimmungen (Blankodaten)

- 12. Februar 2006
- 21. Mai 2006
- 24. September 2006
- 26. November 2006

MOTTFEUER NEBELT GANZES TAL EIN!

H.R. aus B. hat grünes Holz und Laub am Waldrand verbrannt. Der entstandene Rauch, der gesundheitsschädliche Russ- und Staubpartikel enthält, hat das ganze Tal eingenebelt. Glücklicherweise, wer die Fenster rechtzeitig schliessen und die Wäsche abnehmen konnte!



Eine Aktion der kantonalen Umweltfachstellen • info 031 311 8 111 • 08.30 – 12.00

Mitteilungen aus der Gemeindeverwaltung

Personelle Wechsel 2005

Wir haben infolge Pensionierungen und neuer beruflicher Ausrichtungen folgende Personen verabschiedet:



Yvonne Oeschger-Schürch (2003–2005)



Helene Buri (1960–1966/1972–2005)



Sandra Wälti (2002–2005)



Arthur & Helga Flückiger (1980–2005)

Wir danken euch nochmals von Herzen für die treuen Dienste und das unermüdliche Engagement im Interesse unserer Gemeinde.

Gemeindeverwaltung Krauchthal

Telefonnummern

Gemeindeverwaltung	034 411 80 80
Finanzverwaltung	034 411 80 85
AHV-Zweigstelle	034 411 80 82
Fax	034 411 80 89
E-Mail	info@krauchthal.ch
Homepage	www.krauchthal.ch

Öffnungszeiten

Montag	08.00 – 12.00 Uhr 14.00 – 18.30 Uhr
Di/Do/Fr	08.00 – 12.00 Uhr 14.00 – 17.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen, Telefon bedient

AHV-Zweigstelle – Gabriela Häfliger ist anwesend

Dienstag	08.00 – 12.00 Uhr 14.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag	08.00 – 12.00 Uhr
Freitag	08.00 – 12.00 Uhr oder nach Vereinbarung

Steuerbüro – Rosmarie Wermuth ist anwesend

Montag	08.00 – 12.00 Uhr 14.00 – 18.30
Donnerstag	14.00 – 17.00 Uhr oder nach Vereinbarung

Nach Voranmeldung steht Ihnen das Personal der Gemeindeverwaltung für eine Geschäftserledigung ausserhalb der Schalteröffnungszeiten zur Verfügung.

Sozialdienst RSHI

Dorfstrasse 14 / Postfach 17
3324 Hindelbank 034 420 20 80
Telefax 034 420 20 89

Bauverwaltung

Beratungen bei Baurechtsfragen werden durch die Baudirektion Burgdorf, Mike Weidlein, geführt.

Sie finden nach telefonischer Voranmeldung unter Tel. 034 429 42 11
– in der Gemeindeverwaltung, Länggasse 1, 3326 Krauchthal
oder
– in der Baudirektion Burgdorf, Lyssachstrasse 92, 3400 Burgdorf
statt.

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung über Weihnachten und Neujahr 2005/2006

Die Gemeindeverwaltung Krauchthal ist über die Festtage 2005/2006 wie folgt geöffnet:

Montag, 26. Dezember 2005

ganzer Tag geschlossen

Dienstag, 27. bis Freitag, 30. Dezember 2005

normale Öffnungszeiten

Montag, 2. Januar 2006

ganzer Tag geschlossen

ab Dienstag, 3. Januar 2006

normale Öffnungszeiten

Tageskarte Gemeinden – neue Benützungsbestimmungen per 29.11.2005

Neu können die Tageskarten der Gemeinde Krauchthal auch über das Internet bestellt werden. Aufgrund dessen musste die Gemeinde Ihre Benützungsbestimmungen der neuen Bestellungssoftware anpassen.

Die neuen Bestimmungen sehen wie folgt aus:

1. Eine Tageskarte Gemeinde kostet für Einheimische Fr. 35.00 und für Auswärtige Fr. 37.00. Die Reservation der Tageskarten kann maximal 3 Monate im Voraus erfolgen.
2. Es erfolgt kein Postversand von Tageskarten.
3. Reservierte Tageskarten müssen spätestens 7 Arbeitstage vor dem Gültigkeitsdatum unter Vorweisung der Mail Bestätigung bei der Gemeindeschreiberei Krauchthal abgeholt und bar bezahlt werden. Bis zu diesem Zeitpunkt werden auch allfällige Annullierungen entgegen genommen. Bei kurzfristig reservierten Tageskarten (Reservation innerhalb 7 Arbeitstagen vor Gültigkeitsdatum) beträgt die Abholfrist 24 Stunden.
4. Nicht abgeholte Tageskarten werden automatisch wieder freigeschaltet. Kann die Tageskarte nicht anderweitig vergeben werden, wird die Benützungsbgebühr zur Zahlung fällig.
5. Der Preis für bezogene Tageskarten wird nicht zurückerstattet, auch wenn die Reise nicht angetreten werden kann.
6. Die Einwohnergemeinde Krauchthal übernimmt keine Haftung bezüglich der Gültigkeit und Ermässigungskonditionen bei nicht im GA-Verbund registrierten öffentlichen Verkehrsmitteln, sowie Änderungen der Bestimmungen der SBB.

Der Gemeinderat behält sich das Recht vor, bei Bedarf die Benützungsbestimmungen für die Ausleihe anzupassen.

Bestellungen sind bei der Gemeindeverwaltung Krauchthal (034 411 80 80) oder über unsere Homepage www.krauchthal.ch möglich.

Wahl- und Abstimmungs-couverts

Neuerungen bei den Abstimmungs-couverts und den Ausweiskarten

Per 1. Januar 2003 hat die Post neue Bestimmungen für die maschinelle Verarbeitung von Massensendungen in Kraft gesetzt. Weil das bisherige Abstimmungs-couvert die Voraussetzungen für die maschinelle Verarbeitung nicht erfüllt, hat dies einen Preisaufschlag pro Kuvert von 15 Rappen zur Folge. Um diesen Preisaufschlag für die Gemeinden und die Stim-menden zu vermeiden, hat der Verband Bernischer Gemeindeschreiberinnen und Gemeindeschreiber mit der Post vereinbart, per 1. Januar 2005 nach einer neuen Lösung zu suchen. Im Gegenzug verzichte-te die Post auf die Erhebung des erwähn-ten Zuschlags in den Jahren 2003 und 2004. In der Zwischenzeit wurden neue Lösun-gen entwickelt und der Regierungsrat hat die Verordnung über die politischen Rechte im September 2004 genehmigt. Mit diesem Flyer soll den Stim-menden der Umgang mit den neuen Abstimmungsunterlagen erleichtert werden. Die nachfolgenden Hin-weise gelten nur für die **briefliche Stimm-abgabe**. Bei der Stimmabgabe an der Urne ergeben sich keine Veränderungen.

– Zum Öffnen des Kuverts auf der Rück-seite die Aufreisslasche von rechts nach links aufreissen

– Stimmrechtsausweis und Abstimmungs-material herausnehmen



– Bei brieflicher Stimmabgabe: Stimmaus-weis auf der Rückseite unterschreiben und Rücksendeadresse wenn nötig ergänzen



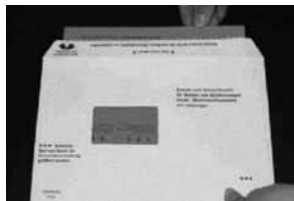
– Ausgefüllte Stimmzettel ungefaltet nur in die dafür bestimmte hintere Innen-tasche des Antwortkuverts legen.



– Die orange Ausweiskarte mit der Adresse der Stimm-gemeinde Richtung Fenster in die dafür bestimmte **vordere** Innentasche schieben, zukleben.

Achtung: Die Ausweiskarte muss in Pfeil-richtung ins Kuvert geschoben werden.

→ Das Abstimmungsgeheimnis bleibt ge-wahrt, weil der Abstimmungsausschuss zuerst die Ausweiskarte herausnimmt (vordere Aufreisslasche). Die Stimmzet-tel werden erst später herausgenommen.



– Prüfen, ob die Adresse des Stimmbüros im Fenster ersichtlich ist. Das Kuvert steht auf dem Kopf, damit bei der maschinellen Verarbeitung durch die Post auf der noch freien Unterseite ein Gascode ange-druckt werden kann.

– Gummierte Lasche des Abstimmungs-couverts anfeuchten und zukleben. Recht-zeitig der Post übergeben oder in den Briefkasten der Gemeinde einwerfen (siehe Hinweis auf dem Abstimmungs-couvert).



Kehrichtentsorgung über die Festtage 2005/06

Krauchthal und Hub:
Abfuhrtage wie gewohnt

Hettiswil, Dieterswald und Ey:
– Dienstag, 27. Dezember 2005
– Dienstag, 3. Januar 2006
jeweils ab 13.30 Uhr

Grüngut; wilde Deponien

Die Bevölkerung wird gebeten, das Grün-gut nicht in den Wäldern zu deponieren. Es besteht die Möglichkeit, dieses gegen eine kleine Entsorgungsgebühr in die KEWU AG Hub zu bringen.

Mo–Fr 07.30–11.45 Uhr und 13.30–16.45 Uhr,
Fr nur bis 16.00 Uhr

Kehrichtinfoblatt 2006

Das Kehrichtinfoblatt 2006 wird im Januar allen Haushaltungen zugestellt.

Aufruf an die Hundehalter

Leider mehren sich in letzter Zeit Klagen aus der Bevölkerung, dass Gärten, Wege, Trottoirs, Spielplätze sowie landwirtschaft-lich genutzte Kulturflächen durch Hundekot verschmutzt sind.

In unserer Gemeinde stehen an verschiede-nen Orten 28 Robidog-Kästen zur fachge-rechten Entsorgung des Hundekot-Säck-leins zur Verfügung.

Leider werden längst nicht alle Robidog-Säcklein in diese Kästen gelegt, sondern an Ort und Stelle, am Bach- oder Wegrand deponiert oder bloss ins nahe gelegene Feld oder den Wald geworfen. Meistens sind es gerade diese Personen, die für einen schlechten Ruf der Hundehalter ver-antwortlich sind.

Wir danken deshalb all jenen Hundehal-tern, welche die Robidog-Säcklein fach-gerecht anwenden und damit einen Bei-trag an die Sauberhaltung von Grund und Boden leisten.

Eingeschränkter Winterdienst 2005/2006

Auch im Winter 2005/06 werden aus Spargründen nicht mehr alle Strassen, Wege und Treppen im Gemeindegebiet Krauchthal gesalzen und geräumt.

Für alle mit diesem Signal



gekennzeichneten Strassen, Wege, Trep-pen und Anlagen gilt ein eingeschränkter Winterdienst.

Wir bitten die Bevölkerung von dieser Massnahme Kenntnis zu nehmen und dan-ken für das Verständnis.

Ablesen der Wasserzähler

Für die Fakturierung der wiederkehrenden Wasser- und Abwassergebühren werden im Verlaufe des Monats Dezember durch die Brunnenmeister Hans Leibundgut, Krauchthal, und Martin Küng, Hettiswil, in jedem Gebäude die Wasserzähler abgelesen. Wir danken, dass Sie dem Ableseper-sonal den Zutritt gewähren.

Falls Sie zum Zeitpunkt der Ablesung nicht anwesend sind, finden Sie in Ihrem Briefkasten ein Meldeformular, das Sie vollständig ausgefüllt und unterzeichnet möglichst umgehend an die Brunnen-meister Krauchthal und Hettiswil zurück-senden wollen. Für Ihre Mitarbeit danken wir Ihnen zum Voraus bestens.

AHV

Leistungen der AHV (Stand 1.1.2006)

Altersrenten

Männer

Der Anspruch auf eine Altersrente beginnt am ersten Tag des Monats nach dem 65. Geburtstag. 2006 werden somit Männer mit Jahrgang 1941 rentenberechtigt. Männer mit Jahrgang 1942 werden erst 2007 rentenberechtigt, können aber ihre Rente im Jahr 2006, bei einer lebenslänglichen Rentenkürzung von 6,8 Prozent, um ein Jahr vorbezahlen. Männer mit Jahrgang 1943 können ihre Rente 2006 um zwei Jahre vorbezahlen mit entsprechender Kürzung um 13,6 Prozent.

Frauen

2005 wurde das Frauenrentenalter von 63 auf 64 Jahre angehoben (10. AHV-Revision). Somit sind 2006 Frauen mit Jahrgang 1942 rentenberechtigt. Ihr Rentenanspruch beginnt 2006 am ersten Tag des Monats nach dem 64. Geburtstag.

2006 ist für Frauen mit Jahrgang 1943 ein Rentenvorbezug um ein Jahr möglich. Dabei wird die vorbezogene Rente nur um den halben Kürzungssatz, also um insgesamt 3,4 Prozent, lebenslang gekürzt.

Zudem können 2006 Frauen mit Jahrgang 1944 ihre Altersrente um zwei Jahre vorbezahlen. Dabei wird die vorbezogene Rente nur um den halben Kürzungssatz, also um insgesamt 6,8 Prozent, lebenslang gekürzt.

Rentenhöhe

Seit diesem Jahr beträgt die monatliche Altersrente bei voller Beitragsdauer mindestens 1'075, höchstens 2'150 Franken. Bei Ehepaaren ist die Summe beider Renten auf 150 Prozent einer Individualrente begrenzt, d.h. auf Fr. 3'225 monatlich maximal. Die Renten werden auf den 1.1.2006 nicht erhöht.

Aufschub des Rentenbezugs

AHV-Rentenberechtigte können – vor Erreichen des AHV-Alters – den Rentenbezug um mindestens ein bis höchstens fünf Jahre aufschieben, wobei die Aufschubsdauer nicht im Voraus festgelegt werden muss. Der prozentuale Zuschlag zur Altersrente bewegt sich zwischen 5,2 Prozent bei einjähriger und 31,5 Prozent bei fünfjähriger Aufschubsdauer.

Keine Rente ohne Anmeldung, Vorbezugs-/Aufschubserklärung

Neurentner/innen melden ihren Rentenanspruch auf amtlichem Formular bei der Ausgleichskasse an, bei der sie zuletzt Beiträge bezahlt haben. Wurden die Beiträge zuletzt bei mehreren Kassen entrichtet, besteht freie Kassenwahl. Ein

Rentenvorbezug/-aufschub ist im Anmeldeformular ausdrücklich zu vermerken. Ist der Ehegatte schon rentenberechtigt, ist die gleiche Ausgleichskasse zuständig wie für den Partner.

Die Rentenanmeldung ist drei Monate vor Erreichen des AHV-Alters bzw. des Rentenvorbezugs einzureichen (zu früh eingereichte Anmeldungen führen zu keiner schnelleren Behandlung). Die im Formular enthaltenen Fragen sind in eigenem Interesse vollständig und wahrheitsgetreu zu beantworten. Die gewünschte Auszahlungsart (Regel: Rentenzahlung auf Post- oder Bankkonto) ist anzugeben. Der Anmeldung sind der Versicherungsausweis, eine Kopie des Familienbüchleins, (bei Ausländern die Niederlassungsbewilligung) oder ein anderes amtliches Ausweispapier beizulegen. Bei mehrmals verheirateten Personen ist für jede Ehe die Dauer mit amtlichem Beleg (z.B. Kopie des Scheidungsurteils samt Rechtskraftbescheinigung) zu bestätigen, da sonst die Einkommensteuer und die Aufteilung der Erziehungsgutschriften auf alle Ex-Ehepartner nicht erfolgen kann. Fehlende/verlorene Zivilstandsbelege sind beim zuständigen Zivilstandsamt durch den/die Rentenansprecher/in selbst zu beschaffen. Bitte keine Originaldokumente einreichen, Fotokopien genügen.

Hinterlassenenrenten

Witwenrenten

Eine Witwenrente wird gewährt, wenn eine Frau im Zeitpunkt der Verwitwung Kinder oder Stiefkinder hat, für die sie sorgt. Das Alter der Kinder spielt dabei keine Rolle.

War die Ehe kinderlos, besteht ein Anspruch auf Witwenrente nur, wenn die Witwe mindestens fünf Jahre verheiratet gewesen und älter als 45 Jahre ist.

Für vom Verstorbenen geschiedene und nicht wieder verheiratete Frauen besteht auf eine Witwenrente nur Anspruch unter folgenden Voraussetzungen:

- sie haben Kinder und die geschiedene Ehe hat mindestens 10 Jahre gedauert;
- sie waren bei der Scheidung älter als 45 Jahre und die geschiedene Ehe hat mindestens 10 Jahre gedauert;
- oder das jüngste Kind vollendet sein 18. Altersjahr, nachdem die geschiedene Mutter 45 Jahre als geworden ist

Witwerrenten

Witwerrenten an nicht wieder verheiratete Männer werden nur ausgerichtet, bis das jüngste Kind das 18. Altersjahr vollendet hat.

Waisenrenten

Der Rentenanspruch besteht bis zum 18.

Altersjahr des Kindes. Für in Ausbildung stehende Waisen kann die Waisenrente bis längstens zum vollendeten 25. Altersjahr beansprucht werden.

Hilflosenentschädigungen

In der Schweiz Wohnhafte Altersrentner/innen können eine Hilflosenentschädigung beanspruchen, wenn sie seit mindestens einem Jahr ununterbrochen in mittlerem oder schwerem Grad hilflos sind. Massgebend für den Grad der Hilflosigkeit ist das Ausmass, in dem die versicherte Person in den alltäglichen Lebensverrichtungen eingeschränkt ist und dauernder Pflege oder persönlicher Überwachung bedarf. Ansprüche auf Hilflosenentschädigung oder Hilfsmittel sind bei derjenigen Ausgleichskasse anzumelden, welche die Altersrente ausrichtet. Zuständig für den Entscheid ist die IV-Stelle im Wohnsitzkanton.

Hilfsmittel

Die AHV finanziert unter bestimmten Voraussetzungen Hilfsmittel für Altersrentner/innen, wie Mietkosten für Fahrstühle ohne Motor, Kostenbeiträge an Hörapparate (bei hochgradiger Schwerhörigkeit) oder orthopädische Massschuhe. Der Anspruch auf Hilfsmittel muss mit amtlichem Formular bei derjenigen Ausgleichskasse angemeldet werden, welche die Altersrente auszahlt. Zuständig für den Entscheid ist die IV-Stelle im Wohnsitzkanton.

Steuerbüro

Aktuelle Informationen

TaxMe-Portal

Das schweizerische erste Serviceportal einer Steuerverwaltung

Erstmals in der Schweiz wurde vor einigen Tagen das neue TaxMe-Portal der Steuerverwaltung im Internet aufgeschaltet. Das TaxMe-Portal bietet allen Steuerpflichtigen des Kantons Bern eine elektronische Plattform zum Dienstleistungsangebot der Steuerverwaltung.

Unter TaxMe werden ab sofort nicht nur die elektronische Hilfe zum Ausfüllen der Steuererklärung (TaxMe-CD und TaxMe-Online), sondern erweiterte Dienstleistungen angeboten. Nach einer Registrierung im TaxMe-Portal erhalten die Steuerpflichtigen analog eBanking-Lösungen Einsicht auf Ihre Steuerkonten. Weiter können sie beispielsweise Fristverlängerungen beantragen oder die Steuererklärung online ausfüllen. Diese Dienste werden laufend ausgebaut und an die Bedürfnisse der Benutzer angepasst. Rund eine Woche nach der Aufschaltung haben sich bereits 2000 Steuerpflichtige kostenlos registriert.

Mehr unter www.taxme.ch

Geschenke in letzter Minute

Heimatbücher Krauchthal

Die Gemeinde Krauchthal verfügt über fünf interessante Heimatbücher, die sich unter anderem ausgezeichnet als Geschenke eignen.

Die Bücher sind bei der Gemeindeschreiberei Krauchthal zu folgenden Preisen erhältlich:

– Band I, Krauchthal/Thorberg	Fr. 30.–
– Band II, Krauchthal	Fr. 30.–
– Band III, Thorberg	
1. Hälfte 19. Jahrhundert	Fr. 20.–
– Band IV, von Handel, Wandel und Streben	Fr. 30.–
– Band V, Aus Vergangenheit und Gegenwart	Fr. 45.–
– Multipack , alle 5 Bände zusammen	Fr. 95.–

Video «Bache im Ofehüsli Hettiswil»

Das Ofenhaus Hettiswil ist das einzige derartige Gebäude in der Gemeinde Krauchthal, das seinen Zweck nach der im Jahre 1996 erfolgten Restaurierung wieder erfüllen kann. Diesem Ofenhaus und dem Backen ist ein Videofilm gewidmet, den Sie zum Preise von Fr. 25.– bei der Gemeindeschreiberei Krauchthal beziehen können.

Broschüre Sandsteinlehrpfad

Vor einigen Jahren ist in Krauchthal der interessant gestaltete Sandsteinlehrpfad entstanden. Die Broschüre enthält neben einer Flugaufnahme mit Legende und eingezeichnete Route des Lehrpfades viel Wissenswertes über Sandsteinabbau, Versteinerungen, Steinbearbeitung etc.

Die Broschüre kostet Fr. 5.00 und kann bei der Gemeindeschreiberei Krauchthal bezogen werden.

Adressen wichtiger Amtsstellen

Nachführungsgeometer

Gründer Ingenieure AG
Ingenieure u. Planer
Lützelflühstrasse 35
3415 Hasle-Rüegsau
Telefon 034 460 10 10
Fax 034 460 10 12
E-Mail griag@grunder.ch

Lebensmittelkontrolle

Hans Rudolf Widmer
Polizeiverwaltung
Kirchbühl 23
3400 Burgdorf
Telefon 034 429 92 69
Fax 034 423 49 44
E-Mail hansrudolf.widmer@burgdorf.ch

Mietamt/Schlichtungsstelle Region Burgdorf

Friedeggstrasse 13
Postfach 739
3401 Burgdorf
Telefon 034 427 10 55
Fax 034 427 10 11
E-Mail markus.kobel@bluewin.ch

Sektionschef Sumiswald

Spitalstrasse 16
3454 Sumiswald
Telefon 034 432 54 00
Fax 034 432 54 04
E-Mail stefan.bigler@pom.be.ch

Zivilschutzstelle ZS Region Krauchthal

Christa Rothen
Zivilschutzstellenleiterin
Dorfstrasse 21
3323 Bärswil
Telefon G 031 859 50 61
Telefon P 031 859 50 57
Fax 031 859 50 61
Natel 079 390 29 51
E-Mail chriharo@freesurf.ch

Zivilstandsamt Burgdorf

Kirchbühl 13 / Postfach 210
3402 Burgdorf
Telefon 034 420 32 32
Fax 034 420 32 33
E-Mail Info.ZA-Burgdorf@pom.be.ch

Berichte aus den Gemeindekommissionen und -organisationen

Werkkommission

Bepflanzungen und Einfriedungen an öffentlichen Strassen – Zurückschneiden von Sträuchern und Ästen

Die Strassenanstösser werden ersucht, bezüglich Bepflanzung und Einfriedungen an öffentlichen Strassen folgende Bestimmungen zu beachten:

Bäume, Sträucher und Anpflanzungen, die zu nahe an Strassen stehen oder in den Strassenraum hineinragen, gefährden die Verkehrsteilnehmer, aber auch Kinder und Erwachsene, die aus verdeckten Standorten unvermittelt auf die Strasse treten. Zur Verhinderung derartiger Verkehrgefährdungen schreibt das Strassenbaugesetz vom 2. Februar 1964 unter anderem vor:

– Hecken, Sträucher, Anpflanzungen müssen seitlich mindestens 50 cm Abstand vom Fahrbahnrand haben. Überhängende Äste dürfen nicht in den über der Strasse freizuhaltenen Luftraum von 4.50 m Höhe hineinragen; über Geh- und Radwegen muss

eine Höhe von 2.50 m freigehalten werden.

– Die Wirkung der Strassenbeleuchtung darf nicht beeinträchtigt werden.

– Bei gefährlichen Strassenstellen längs öffentlicher Strassen und entlang von Radrouten, insbesondere bei Kurven, Einmündungen, Kreuzungen, dürfen höher wachsende Bepflanzungen aller Art inkl. Geäste die Verkehrsübersicht nicht beeinträchtigen, weshalb ein je nach den örtlichen Verhältnissen ausreichender Seitenbereich freizuhalten ist.

– Vorbehalten bleiben weitergehende Gemeindevorschriften.

Die Strassenanstösser und die Waldbesitzer mit Anstoss an Flurwege werden hiermit ersucht, die Äste und andere Bepflanzungen so rasch wie möglich und im Verlaufe des Jahres nötigenfalls erneut auf das vorgeschriebene Lichtmass zurück zu schneiden.

Bei gefährlichen Strassenstellen sind Bäume, Grünhecken, Sträucher, gärtnerische und

landwirtschaftliche Kulturen (zum Beispiel Mais, Getreidearten) in einem genügend grossen Abstand gegenüber der Fahrbahn anzupflanzen, damit nicht ein Zurückschneiden beziehungsweise ein vorzeitiges Mähen erfolgen muss. Der Grundeigentümer hat Bäume und grössere Äste, welche dem Wind und den Witterungseinflüssen nicht genügend Widerstand leisten und auf die Verkehrsfläche zu stürzen drohen, rechtzeitig zu beseitigen. Er hat die Verkehrsfläche von heruntergefallenem Reisig und Blattwerk zu reinigen.

Nicht genügend geschützte Stacheldrahtzäune müssen auf einen Abstand von 2 m von der Grenze des öffentlichen Verkehrsraumes zurückverlegt werden.

Der zuständige Strasseninspektor oder das zuständige Gemeindeorgan sind gerne zu näherer Auskunft bereit.

Bei Missachtung der obgenannten Bestimmungen müssten die Organe der Strassenpolizei die Arbeit auf Kosten des Pflichtigen ausführen.

Dank an die Landwirte

Die Werkkommission dankt allen Landwirten bestens, die bisher nach den Feldarbeiten die allenfalls dadurch verschmutzten öffentlichen Strassen und Flurwege gereinigt haben.

Dazu ermuntern möchte sie jedoch diejenigen, die dafür bis jetzt noch keine Zeit fanden.

Die Gemeindebehörde und alle Verkehrsteilnehmer wissen Ihr Verständnis zu schätzen.

Abfallbeseitigung – Änderungen seit 1. Januar 2005

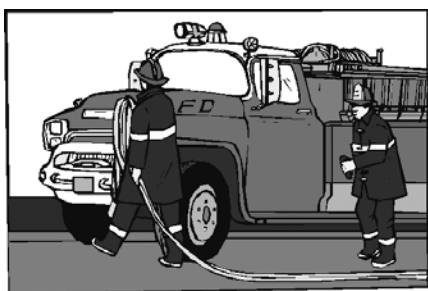
Das neue Abfallreglement ist am 01.01. 2005 in Kraft getreten. Als markanteste Änderungen können die Einführung der Gebührenmarken und der Containerplomben je Leerung, oder Jahrespauschalmarken, genannt werden. Erstmals sind die Papier- und Kartonsammlungen durch unser Entsorgungsunternehmen durchgeführt worden. Dank der konstruktiven Mithilfe der Bevölkerung konnten die Umstellungen und die Papier- und Kartonsammlungen ohne grössere Probleme durchgeführt werden.

Abfallentsorgung bei den öffentlichen Sammelstellen

Bei der öffentlichen Sammelstelle Rüedis-matt wird vermehrt privater Hauskehricht, Sperrgut usw. deponiert, welcher durch die Gemeindegemeister auf Kosten der Allgemeinheit entsorgt werden muss.

Diese «wilden Entsorgungen» können in Zukunft nicht mehr toleriert werden.

Die Gemeinde behält sich deshalb diesbezügliche Massnahmen vor.



Feuerwehr

Unsere Freizeit für Ihre Sicherheit

Liebe Interessentin, lieber Interessent für den Feuerwehrdienst
Hast du Lust ab 2006 bei uns Aktiv mitzuwirken?

Du erfüllst folgende Anforderungen:

Bist im 19. Lebensjahr (pflichtig ab dem 21. Altersjahr) oder noch nicht 50 Jahre alt, wohnhaft in der Gemeinde Krauchthal, bekundest Interesse rund um das Geschehen der Feuerwehr und bist motiviert, tatkräftig mitzuhelfen.

Du bist bereit:

- Kurse zu besuchen
- Wo es nötig ist, anzupacken.

Du bist dir bewusst,

- dass du mit deinem Dienst bei der Feuerwehr einen Beitrag für unsere Bevölkerung leistest.
- dass du viel Neues und Interessantes aus den verschiedenen Bereichen des Feuerwehrwesens erlernen kannst.
- dass du unter Umständen durch die Feuerwehrausbildung auch beruflich und privat profitieren kannst.

Herzlich Willkommen!

Wir sind eine aufgestellte modern eingerichtete Feuerwehr.

Wenn du dich angesprochen fühlst, so **melde dich bis 20. Dezember 2005** bei:

Hans Wälti
Oberburgstrasse 30
3326 Krauchthal
Tel. 034 411 25 02

Wir erwarten deine Anmeldung oder deinen Anruf!

TRINKWASSERQUALITÄT 2005 IM VERSOGUNGSNETZ DER GEMEINDE KRAUCHTHAL

Messstellen	Bakteriologische Qualität	Gesamthärte in franz. Härtegrad (f)	Nitratgehalt in mg/l
Versorgungsgebiet Krauchthal-Hub			
Quelle Strickhalde (UV-behandelt)	einwandfrei	26.2° – 26.6° hart	24 – 26
Grundwasser Lindenfeld (unbehandelt)	einwandfrei	33.4° – 34.4° hart	13
Im Verteilnetz (Mischwasser)	einwandfrei	29.7° – 29.8° hart	18 – 21
Versorgungsgebiet Hettiswil			
Wasserversorgung Hettiswil (unbehandelt)	einwandfrei	32.0° – 32.2° hart	16

Gemäss den amtlichen Untersuchungen des Kantonalen Laboratoriums und den von der Wasserversorgung durchgeführten Zusatzuntersuchungen für das Jahr 2005, hat das Trinkwasser der Wasserversorgung Krauchthal den gesetzlichen Anforderungen entsprochen.

Wir weisen darauf hin, dass die Besitzer von Privatversorgungen allfällige Wasserbezüger gemäss Artikel 275d der Lebensmittelverordnung ebenfalls mindestens einmal jährlich über die Qualität des Trinkwassers informieren müssen.

ZS Region Krauchthal

Gemeinden Bärswil – Hindelbank – Mötschwil – Krauchthal

ZS-Region Krauchthal im Einsatz

In der Woche vom 12. bis 16. September 2005 absolvierte die ZS-Region Krauchthal nebst einem Einsatz z.G. Gemeinde, die zwei Tage obligatorischen WK.

Vom 12. bis 14. September waren vor allem die Pioniere im Einsatz. Zusammen mit dem Gemeindegemeister der Gemeinde Krauchthal legten sie Bachläufe frei. Dies damit beim nächsten Hochwasser der Bach wieder mehr Platz hat.

Vom 15. und 16. 2005 war die ganze Organisation im Einsatz.

Angesagt war eine Inspektion von Vertretern des BSM. Infolge der Unwetter-schäden im Oberland wurde die Inspektion kurzfristig abgesagt.

Die Gemeindevertreter der Gemeinden Bärswil, Hindelbank, Krauchthal und Mötschwil sowie der Gemeinderatspräsident der Gemeinde Krauchthal, Claude Sonnen, überzeugten sich am 16. September 2005 von der Einsatzbereitschaft der ZS-Region Krauchthal.

Vor allem die Einsatzübung des Unterstützungszuges beeindruckte die anwesenden Gemeinderäte.

Zeigte doch der Unterstützungszug unter Leitung von Lt Heinz Bertschinger, dass sie jedes Gerät, welches zum Unterstützungszug gehört beherrschen.

Mit dem Kompressor wurde gar ein altes Zeigerhaus abgebrochen.

Die Führungsunterstützung betrieb vom Schadenplatz Unterstützungszug in Bärswil bis zum Kommandoposten in der ZSA Krauchthal ein gut funktionierendes Funknetz.

Der Betreuungszug bereitete eine Evakuierung vor. Mangels genügender Schutzdienstpflichtiger im Betreuungszug konnte diese Evakuierung nur theoretisch durchgeführt werden.

Die Küchenmannschaft war während des Einsatzes besonders gefordert. Musste doch die Küche bzw. die ganze Infrastruktur mit dem Militär, welches in der Einsatzwoche die ZSA belegte, koordiniert werden.

Dieser Einsatz zeigte den verantwortlichen Behörden, dem ZSKdt-Stv und dem Kader auf, dass die Organisation bereit ist.

Bleiben wir nicht stehen, schulen wir uns weiter, damit die ZS-Region ein starker Partner des Bevölkerungsschutzes ist.

Kursprogramm 2006

Januar

30.01. – 10.02.06

GK/FK Betreu, RKZ Aarwangen

März

06.03. – 17.03.06

GK/FK Pionier, RKZ Aarwangen

13.03.06

Rapport ZSKdt, BSM Bern

24.03.06

Kaderrapport, ZSA Rüdismatt Krauchthal

24.03.06

Einteilungsrapport, ZSA Rüdismatt

Krauchthal

24.03.06

Betriebkontrolle SMTZ, SA Region

April

04.04.06

WBK/Rapport Matw, RKZ Aarwangen

24.04. – 28.04.06

KK C Telematik, BABS Schw'burg

Juni

12.06. – 23.06.06

GK/FK Betreu, RKZ Aarwangen

16.06.2006

Betriebskontrolle SMT, ZSA Region

19.06. – 23.06.06

Grfhr Ustü, RKZ Aarwangen

28.06.06

Rapport KGS, BSM Bern

August

11.08.06

Kaderrapport, ZSA Rüdismatt Krauchthal

14.08. – 25.08.06

GK/FK Betreu, RKZ Aarwangen

15.08.06

WK Anlw, RKZ Aarwangen

16.08.06

WK Matw, RKZ Aarwangen

17./18.08.06

Rapport ZSKdt, BABS Schw'burg

25.08.06

Betriebskontrolle SMT, ZSA Region

21.08. – 23.08.06

WK zG. Gemeinde, ZSA Rüdismatt Krauchthal

24.08. – 25.08.06 WK

obligatorisch alle Dienste, ZSA Rüdismatt Krauchthal

September

05.09.06

Verkehrsregelung, RKZ Aarwangen

18.09. – 29.09.06

GK/FK Stabsassi, RKZ Aarwangen

Oktober

12.10. – 13.10.06

Sanitätsdienst CPR, RKZ Aarwangen

November

16./17.11.06

Jahreswartung SMT, ZSA Region

17.11.06

Kaderrapport, ZSA Rüdismatt Krauchthal

17.11.06

Entlassung AdZS/AdA /Vsg, ZSA Rüdismatt

Krauchthal

Änderungen vorbehalten

Der Schutzdienstpflichtige erhält mindestens sechs Wochen vor dem Einsatz das Aufgebot (Kursbefehl).

Für Fragen: 031 859 50 61

ABFALL-SÜNDER ENTLARVT!

Mit dem Ascheschnelltest konnte bewiesen werden, dass Familie R. aus L. im Cheminée illegal Hauskehricht verbrannt hatte, was bis zu 1000 Mal mehr Dioxin freigesetzt hat als in einer Kehrichtverbrennungsanlage – und eine Busse von Fr. 430.- einbrachte.



Eine Aktion der kantonalen Umweltfachstellen · info 031 311 8 111 · 08.30 – 12.00

Ärztlicher Notfalldienst

Der ärztliche Notfalldienst der Region Schönbühl-Urtenen, Jegenstorf, Fraubrunnen und Umgebung inklusive Krauchthal hat eine **neue Telefonnummer** 0900 33 00 11 (Fr. 3.13/Min.) Vor Beanspruchung des ärztlichen Notfalldienstes bitte immer zuerst versuchen, den eigenen Hausarzt zu konsultieren.



Administrationsdienst

Zahlungsverkehr, Korrespondenz, Formulare....

Haben Sie mehr und mehr Mühe, Ihre

monatlichen Zahlungen selbständig zu erledigen, fällt es Ihnen von Zeit zu Zeit schwer, Briefe zu entschlüsseln und deren Inhalt zu verstehen, oder sind gewisse Formulare für Sie unverständlich?

Die Pro Senectute Emmental-Oberaargau bietet Ihnen individuell, diskret und kompetent Hilfe an!

Folgende Dienstleistungen stehen im Angebot:

- Hilfeleistung beim Zahlungsverkehr
- Rückerstattungsaufträge an Krankenkassen, Versicherungen etc.
- Vergütungsaufträge über Bank- und Postcheckkonti
- Verkehr mit Sozialversicherungen
- Ablage der Belege
- Hilfe beim Ausfüllen von Formularen
- Hilfe beim Ausfüllen einer einfachen Steuererklärung

- Führen einer einfachen Buchhaltung

Freiwillige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter besuchen Sie regelmässig und nehmen Ihnen den belastenden Papierkrieg ab. Auf absolute Diskretion können Sie sich verlassen.

Nehmen Sie vertrauensvoll diese wichtige Dienstleistung in Anspruch, sie trägt zur Erhaltung Ihrer Unabhängigkeit und Selbständigkeit bei!

Weitere Auskünfte oder Informationen erteilt Ihnen die

Beratungsstelle Burgdorf

Pro Senectute Beratungsstelle,
Bahnhofstrasse 61, 3400 Burgdorf
Telefon 034 422 75 19
Fax 034 422 30 18
Email: burgdorf@be-pro-senectute.ch

GEBURTSTAGE

Unseren Mitbürgerinnen und Mitbürgern

90-jährig und älter

Maurhofer-Gerber Frieda
geb. 07.02.1908, Länggasse 19,
3326 Krauchthal

Hebeisen-Steck Marie
geb. 26.03.1914, Bannholzrain 13,
3326 Krauchthal

Aeschbacher-Aeschlimann Marie
geb. 02.04.1913, Krieggasse 12,
3414 Oberburg

Iseli-Buri Rosa
geb. 17.04.1914, Dorf 18,
3305 Iffwil

85-jährig

Schertenleib-Beyeler Berta
geb. 08.03.1921, Dieterswald 200,
3326 Krauchthal

80-jährig

Gosteli-Buri Susanna
geb. 31.01.1926, Chräbslochweg 3,
3326 Krauchthal

Brunner Karl
geb. 11.03.1926, Brünliacher 38,
3326 Krauchthal

Bütikofer-Pfäffli Vreni
geb. 04.05.1926, Dorfstrasse 25,
3324 Hindelbank

75-jährig

Röthlisberger Peter
geb. 08.01.1931, Eyhale 5,
3326 Krauchthal

Zwygart Peter
geb. 22.02.1931, Sandhole 1,
3326 Krauchthal

Glauser-Neuenschwander Verena
geb. 27.02.1931, Birbach 2,
3326 Krauchthal

Wälti-Aeschlimann Klara
geb. 21.03.1931, Oberburgstrasse 32,
3326 Krauchthal

Gasser Walter
geb. 19.04.1931, Buch 4,
3326 Krauchthal

Luginbühl Hans
geb. 20.06.1931, Bolligenstrasse 33,
3326 Krauchthal

Huber Ernst
geb. 14.07.1931, Husmatt 11, 3325
Hettiswil

gratulieren wir zum Geburtstag und wünschen Ihnen gute Gesundheit, viel Schönes und Erfreuliches.

Monatszeitung «Sämann»

Ab der Ausgabe Januar 2006, erscheint Ende Dezember 2005, finden Sie die Gemeindeseite von Krauchthal im inneren Teil des farbigen Kirchenbogens auf der dritten Seite. Zugleich liegt gegenüber auf der zweiten Seite die Gemeindeseite der Kirchgemeinde Hindelbank.

Kirchgemeinde Homepage

Seit dem 29. November 2005 ist die Kirchgemeinde Krauchthal im neuen Kleid im Internet. Auf der Seite www.kirche-krauchthal.ch finden Sie neben Informationen rund um das kirchliche Leben, einen Wochenspruch und alle zwei Wochen ein Interview von einem/r Mitbürger/in unserer Gemeinde.

Haben Sie ein Anliegen oder einen Wunsch, dann melden Sie es der Kirchgemeinde-Sekretärin Silvia Glauser, Oberdorf 10, Telefon: 034 411 03 40.

Schulen Krauchthal

Fit für die Schule oder eine «eiserne Erziehungsration»

Zu diesem Thema erschien Ende September im «Bund» folgender Artikel:

«Zwei Dinge sollen Kinder von ihrem Eltern bekommen: Wurzeln und Flügel.»

Was Goethe in einem Satz zusammenfasste, haben die Erziehungsberatungsstellen in einem Leporello aus acht Postkarten für Eltern von Zwei- bis Fünfjährigen etwas ausgeführt. Dazu einige Auszüge:

Sprache pflegen: Reden Sie viel mit Ihrem Kind, auch wenn es selbst noch nicht sprechen kann. Vermeiden Sie Fluchen und Beleidigen. Sprechen kann nicht beim Fernsehen gelernt werden. Wenn Sie Ihrem Kind Geschichten erzählen, wecken Sie die Freude an der Sprache.

Bedürfnisse aufschieben: Alle müssen warten lernen. Im Alltag einer Familie gibt es viele Dinge, die sein müssen. Manches sogar gerade jetzt und ohne Diskussion. Lassen Sie Ihr Kind gelegentlich auf die Zähne beißen, um die Anstrengung durchzuhalten.

Mithelfen: Geben Sie Ihrem Kind von früh an kleine Aufgaben, die es zuerst mit Ihnen und später allein erledigen kann.

Nein sagen: Zeigen Sie Ihrem Kind, dass es Grenzen gibt. Damit geben Sie ihm Sicherheit, Orientierung und Halt.

Etwas zutrauen: Kinder begreifen durch eigene Erfahrung. Dazu brauchen sie Gelegenheiten, neue Dinge auszuprobieren und Fehler machen zu können. Übertriebene Fürsorge und Ängstlichkeit verun-

sichern die Kinder und nehmen ihnen das Selbstvertrauen. Manchmal langweilen sich Kinder. Lassen Sie Ihr Kind in der Längeweile durchhängen und sorgen Sie nicht immer für Unterhaltung.

Erfahrungen in der Gruppe: Das Spiel mit andern Kindern ist für eine gesunde soziale Entwicklung sehr wichtig.

Vorbilder: Eltern sein heisst vormachen, vorzeigen, vorsagen, vorleben. Ihr Kind beobachtet Sie im Alltag genau. Es lernt, wie man schwierigen und guten Gefühlen umgeht.

Anmerkung: Was hier für 2- bis 5-Jährige ausgegeben wird, soll ohne weiteres auch auf ältere Kinder übertragen werden!!

Der ungekürzte Text ist zu finden unter: www.erz.be.ch/fit-fuer-die-schule

Information der Schulkommission

An der Gemeindeversammlung im letzten Frühling haben die StimmbürgerInnen dem Kindergartenbesuch für 5- und 6-jährige Kinder zugestimmt. Das heisst, dass beide Kindergärten in der Gemeinde mit 5-jährigen Kindern auf je 25 Kinder aufgefüllt werden. Eine schriftliche An-

meldung ersetzt das frühere Einschreiben, die betreffenden Familien werden zu gegebener Zeit angeschrieben.

Da die Kindezahlen in Hettiswil und Krauchthal ungleich sind, werden weiterhin 5- und 6-jährige Kinder mit dem Schulbus

nach Hettiswil geführt. **Es steht in der Kompetenz der Schulkommission, diese Einteilung zu machen. Wünsche der Eltern können dabei nicht berücksichtigt werden.**

Die Schulkommission wünscht Ihnen schöne Festtage und alles Gute im neuen Jahr.

Schulen Hettiswil

Die Schlussfeier 04/05 der Primarschule Hettiswil stand ganz im Zeichen des Künstlers Paul Klee. Am Donnerstag, 24. Juni 2005, ein paar Tage, nachdem das Zentrum Paul Klee seine Tore öffnete, wurde die Paul Klee-Ausstellung in der Turnhalle Hettiswil ebenfalls eröffnet. Bei einem Apéro, das musikalisch von verschiedenen Kindern bereichert wurde, konnten die Schülerinnen, Schüler und die Lehrerschaft viele Gäste von nah und fern begrüssen.

Viele Kunstwerke wurden bestaunt. Bei Kaffee und Kuchen konnten die Besucher gemütlich beisammen sein. An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank den lieben «TTG-Frauen»!

Während einer gewissen Zeit haben die Schülerinnen und Schüler für diesen Schulschluss gemalt, gezeichnet, gedichtet und Paul Klees Biografie kennen gelernt. Als «Berner-Künstler» ist er einigen Kindern ans Herz gewachsen.

Zum krönenden Abschluss durften die jungen Hoffungskünstler (KG-6.KI.) bei strahlendem Novemberwetter ins Zentrum Paul Klee fahren. Die Wellen durften noch weiter-schwingen. Zu den folgenden Themen: Tier & Fantasiewelt bei Paul Klee, Paul Klee & die Musik und die malerischen & zeichnerischen Grundelemente bei Paul Klee, konnten die verschiedenen Klassen im Atelier des Kindermuseums «Creativa», kreativ werden!



Oberstufenzentrum Hindelbank

Landschulwoche Kl. 7c (Ueli Gyger)

In unserer dritten Schulwoche stand bereits die erste Landschulwoche an. Im Pfadiheim Ramsei – gelegen unmittelbar bei der Einmündung der Grünen in die Emme – arbeiteten wir an den Themen «Sich-Kennen-Lernen, Lernen lernen, Kommunikation, Vertrauen schenken, Verantwortung übernehmen, Teamspiele».

Diese Schulwoche soll wegweisend sein für unsere zukünftige, gemeinsame Zeit in der Schule. Wichtige Voraussetzungen dazu wurden hier erarbeitet.

Tagesberichte der SchülerInnen geben Auskunft darüber, wie sie diese Woche erlebt hatten. Die Texte wurden von ihnen im Unterricht frei geschrieben, am PC erfasst (zum Teil in ansehnlichem 10-Finger-, teils auch im Adlersystem) und selber redigiert.

Montag, den 29.08.2005

Wir fuhren um 8.30 Uhr mit dem Velo beim Schulhaus Hindelbank los.

Etwa 25 km weit führte uns der Weg durch Hettiswil, Oberburg, Hasle-Rüegsau via Lützelflüh nach Ramsei. Zwischen Hasle und Lützelflüh hatte es einen kleinen Pfad, der mit Sand bedeckt war. Für einige in unserer Klasse war der Weg ein bisschen mühsam.

In Ramsei angekommen, waren wir ein wenig zu früh dort. Herr Gyger holte den Schlüssel bei dem Besitzer des Lagerhauses ab. Wir nahmen unser Gepäck aus den Autos

und bereiteten den Schlafplatz vor. Das Mittagessen mussten wir selber mitnehmen.

Um 13.30 Uhr gingen wir hinaus spielen. Das erste Spiel war mit den Zahlen, wo wir fehlerfrei auf 23 zählen mussten, ohne dass zwei Personen die gleiche Zahl sagen durften. Das zweite Spiel war mit Buchstaben. Herr Gyger klebte uns einen Zettel mit einem Buchstaben darauf geschrieben auf den Rücken.



Am Abend gab's zu Essen Spaghetti-Bolognese. Und weil der Tag ein wenig anstrengend war, schliefen wir alle ruhig ein.

Sven, Marcel, Mario, Joel, Stefan

Dienstag, den 30.08.2005

Um 6 Uhr 45 standen wir schon auf. Eine Viertelstunde später mussten wir joggen gehen, wir glauben, es tat uns gerade gut. Danach assen wir Feines zum Zmorgen.

Um 9 Uhr begann der Unterricht. Wir hatten das Thema «Wer bin ich». Es hat sehr Spass gemacht und es war spannend.

Der Unterricht dauerte bis 12 Uhr. Danach assen wir zu Mittag. Es gab etwas ganz Feines, leider wissen wir nicht mehr, was es war.

Nach dem Zmittag begannen wir mit dem Bemalen der Klassenfahne, sie wurde sehr schön.

Die, die nicht mit der Klassenfahne beschäftigt waren, begannen mit dem Selbstportrait.

Dann hatten wir Hunger und bekamen noch selbst gebackenen Kuchen.

Wir machten noch Spiele, die waren sehr witzig.

Die Küchengruppe musste gegen Abend in die Küche um das Abendessen vorzubereiten.

Es gab Reis-Casimir mit Poulet und Früchten. Nach dem Abendessen spielten wir Volleyball, es war sehr lustig. Danach mussten wir ins Bett, aber geschlafen haben wir noch lange nicht!

Bardulj, Tamara, Lulia, Philip

Mittwoch, den 31.08.2005

Am Mittwochmorgen radelten wir mit den Velos etwa eine Dreiviertelstunde bis zum Sportcenter Forum in Sumiswald. Hier teilte Herr Gyger die Klasse in zwei Gruppen ein. Die erste Gruppe ging zum Klettern. Es sollte nicht nur Spass machen, sondern diente auch zum Sich-Kennen-Lernen und um das Vertrauen zwischen uns aufzubauen und zu stärken. Beim Sichern mit dem Seil muss man nämlich dem anderen volles Vertrauen schenken. Die zweite Gruppe ging inzwischen Sportkegeln auf einer extrem glatten Bahn, die auf beiden Seiten vertiefte Rinnen hatte. Vorne standen neun Kegel, die man mit einer Kugel umwerfen musste. Das hatte Spass gemacht!

Als wir alle langsam Hunger hatten, gingen wir nach draussen auf den Spielplatz. Hier hatte es vier Schaukeln, die unten dran Pneus hatten. Die Schaukeln zeigten alle gegen einander, so dass man beim Kippen fast zusammen stiess. Ausserdem hatte es noch eine Baumhütte, eine Rutsche und viel Rasen zum Spielen.

Als wir zu Mittag gegessen hatten, fuhren wir mit den Velos in das Schwimmbad Lützelflüh zum Abkühlen; das war vielleicht ein riesiges Schwimmbad. Es hatte insgesamt 4 Becken, eine Wasserrutsche und zwei Sprungbretter, dazu noch ganz viel Platz zum Sitzen oder Spielen.



Erfrischt und wieder fit fuhren wir wieder ins Pfadilager zurück, wo wir, bis es das Abendessen gab, ein bisschen draussen sein konnten. Zum Dessert gab es Schokocrème und wir feierten auch noch Pädis Geburtstag mit einem Mars, das mit drei Kerzen verziert war. Als wir ihm noch das Geburtstagslied gesungen hatten, mussten wir leider ins Bett.

Und es wurde noch ein schöner Tag!

Manuel, Patrick, Nicola, Philipp, Jan

Donnerstag, den 01.09.2005

Wie jeden Morgen weckte uns Herr Gyger. Als wir dann wach waren, kam wieder Patricia «Rüädli» mit ihrem geilen Spruch «Ilg ha gschlafte wie nes Örgeli!»! Wir lachten alle herzlich. Wir hatten ein bisschen Mühe mit Aufstehen, weil unser «Stägli» ein bisschen wackelig war. Wir zogen uns an und gingen zum Morgenessen.

Nach dem Morgenessen hatten wir wieder Unterricht. Als dieser endlich zu Ende war, gingen die meisten Volleyball spielen. Am Nachmittag bereiteten wir die Zutaten (Salate, Reis und das feine Dessert) für das Nachtessen vor. Wir freuten uns riesig, in die Grüene baden zu dürfen. Wir surften unter dem Wasserfall. Herr Gyger machte klick, klick (Fotos).

Als alle duschen gingen, machten wir eine riesige Überschwemmung. Der Meeresgrund war klar und man sah Joana auf dem Grund nach Muscheln tauchen. Katja kam Vollgas mit dem Surfbrett angebraust. Jetzt kamen auch schon die Eltern mit den Autos angefahren.

Als alle da waren, assen wir das Znacht. Als die Eltern sich verabschiedet hatten, machten wir eine Disco. Jenny sang ein «Solo» und alle rannten kreischend aus dem Raum. Wir mussten um Mitternacht ins Bett. Und plauderten noch mit den Geistern. Wir schliefen ein. GUET NACHT!!!

Joana, Katja, Patricia, Jennifer

Freitag, den 02.09.2005

Morgens um 6.45 Uhr hätten wir aufstehen müssen. Doch alle waren zu müde dazu. Der Grund dafür war, dass am Vorabend unsere Eltern zu Besuch waren. So waren wir erst nach einer Viertelstunde richtig wach und gingen zum Zmörgälä.

Danach ging's ans Putzen. Die Mädchen putzen die Küche, ein paar Mädchen die Toiletten und den Duschraum. Die Knaben das Esszimmer und die Schlafzimmer, selbst Herr Gyger half mit.

Nach dem Putzen besammelten wir uns beim Tischtennistisch, denn dort lagen schmutzige Socken, Unterhosen und andere Sachen, die niemandem gehören wollten. Als einiges geklärt war, konnten wir uns auf die Fahrräder schwingen und losfahren.

Die Rückfahrt verlief sehr lustig und gut. Als wir im Schulhaus ankamen, verabschiedeten wir uns bei den Lehrkräften und gingen zufrieden nach Hause.

Albjana, Nadja, Jasmin, Alina

Landschulwoche 7a in Bätterkinden

Tagebuch Mittwoch, 31.8.05

An diesem Tag hatten wir vor, mit den Velos nach Trachselwald zu fahren, das Schloss zu besichtigen und nachher ins Forum Sumiswald zu gehen.

Also fuhren wir um 08.30 Uhr los. Die Strecke, die wir fahren mussten, war hauptsächlich flach. Wir bildeten drei Gruppen. Der letzte Teil der Strasse, die nach Trachselwald führte, war ziemlich steil. Es war viel zu heiss um Velo zu fahren.

Im Dorf angekommen, durften wir das Velo bei einem Restaurant abstellen. Den Weg bis zum Schloss gingen wir zu Fuss. Vor dem Schloss mussten wir ca. 96 Treppen besteigen, bis wir in einem kleinen Schlosshof standen. Eine halbe Stunde lang durften wir das Schloss ohne Lehrer besichtigen. Das Schloss bestand aus einem grossen Turm und einem langen Haus. Im Turm drin war es ziemlich finster. Als kleinen Auftrag sollten wir zwei Tonbänder hören auf denen ein Täufer erzählte, wie er wegen seinem Täuferglauben unschuldig gefangen genommen wurde. Etwa vier Tage wurde er in einem Gefängniszimmer eingesperrt mitten in einem Turm. Danach wurde er nach Bern ins Gefängnis gebracht.

Als die abgemachte Zeit vorüber war, fuhren wir mit den Velos zum Forum Sumiswald. Dort auf dem Rasenplatz assen wir unser Picknick, das uns Frau Blatter brachte. Wir trafen die 7c, unsere Parallelklasse, die auch in der Landschulwoche war, aber ihr Lagerhaus in Ramsei bewohnte.

Nach dem Essen bildeten wir zwei Gruppen. Die eine spielte «Sportkegelbowling» und die zweite ging an Kletterwänden klettern. Ich war in der Gruppe, die zuerst kletterte.



Alle mussten enge, spezielle Kletterschuhe und ein «Gstältli» anziehen. Dann erklärte uns ein Mann Kletterknoten, zum Anseilen an einen Karabinerhaken. Wir mussten zu zweit zusammenstehen und den Knoten machen, wie wir eben gelernt hatten. Dann konnte man losklettern. Ich kletterte nicht weit nach oben, weil ich Angst hatte, dass ich abstürzten würde. Doch es passier-

te nichts. Die Wände waren hoch, überhängend und schräg. Nach etwa einer Stunde tauschten wir die Aktivitäten aus.

Das Bowlen war cool, denn wir bildeten Teams und spielten gegeneinander. Die anderen konnten zu zweit spielen. Die Anlage war elektrisch und es hatte vier Bahnen. Man durfte nicht mit den Schuhen auf die Kegelbahn stehen, also zogen wir

sie aus. Auf einem Informationsblatt stand, dass die Kugeln mit Löchern für über 55-jährige Personen sind.

Nachdem wir uns umgezogen hatten, kauften uns die Lehrer eine Glace. Danach fuhren wir Richtung Bätterkinden. Wer noch baden wollte, machte einen Halt bei der «Emme Bire». Es badeten nur wenige. Angekommen beim Haus, assen wir Riz-

Casimir. Es war sehr fein. Nur die Curry-Sauce war etwas zu scharf gewürzt.

Nach dem Essen war eigentlich ein Klassenabend vorgesehen, doch wir wählten Freizeit. Um 22.30 Uhr war absolute Nachtruhe, doch wir sprachen und lachten noch lange weiter.

Isabel

KUNTERBUNTES

Museum Krauchthal

Rückblick

Ende Oktober ist mit dem Film «Käserei in der Vefreude» die diesjährige Museums-saison abgeschlossen worden.

Wiederum hat eine stattliche Anzahl Besucherinnen und Besucher die Sonderausstellung «Chäs u Brot» gesehen.

Als besonder es Ereignis darf das Familientreffen der Käserfamilie Schmutz erwähnt werden. Ein grosser Zweig von Nachfahren lebt heute in Frankreich. Sie freuten sich über die Ausstellung, die unter anderen ihren Gross-, Urgross-, oder gar Ururgrosseltern gewidmet war ganz besonders.

Wie gut der Stationenweg in Hettiswil besucht war, lässt sich von hier aus nicht beurteilen. Wir hoffen aber, dass er die gebührende Beachtung fand.

Vermittlung

Als wichtige Quelle der historischen Tätigkeit gelten die sogenannten «Rödel». Es sind damit die kirchlichen Register gemeint, die jeder Pfarrer in seiner Gemeinde zu führen hatte. Kleinster Verwaltungsbezirk war damals die Kirchgemeinde. Die Einwohnergemeinde kommt erst im 19. Jahrhundert ins Spiel.

Taufrodel (Geburten), Eherodel (Hochzeiten) und Sterberodel geben wichtige Aufschlüsse über Familienverhältnisse, Demografie, oft auch Handwerk und Gewerbe, Todesursachen etc.

Die Originalrödel sind heute im Staatsarchiv aufbewahrt. Aus Spargründen haben Laien und Familienforscher nur noch beschränkt Zugang zu den Mikrofilmen dieser Bücher. Als «Ersatz» hat der Amerikaner Lewis

Rohrbach in Worb ein privates Familienforschungszentrum eingerichtet. Für Mormonen z. B. ist das Erforschen ihrer Wurzeln ein ganz wichtiger Punkt.

Für jede bernische Kirchgemeinde hat Rohrbach nun die Rodel-Daten digitalisiert und auf CD's gespeichert.

Die CD für Krauchthal ist in meinem Besitz. Man kann sie mit Hilfe eines Acrobat Readers lesen, nicht aber drucken.

Und mit dem Lesen ist es auch so eine Sache! 1605 beginnen die Krauchthaler Rödel. In dieser Zeit hat man ganz anders geschrieben als heute. Wenn der schreibende Pfarrer seinerseits noch eine sehr persönliche oder ganz einfach schlechte Handschrift hatte, wird das Entziffern oft zum Problem.

Mit etwas Übung allerdings eröffnet sich einem eine bisweilen spannende Lektüre.

Vier Ausschnitte aus dem Taufrodel von 1607.

4. Jan., Peter.

Görg Hoffmann, Cathrin Kobel

(dies sind die Eltern)

T. Baschi Witschi, Hans Berchthold und Elsbeth Leeman

(T = Testes =Taufzeugen)

4. Jan. Peter.
Görg Hoffmann, Cathrin Kobel.
T. Baschi Witschi, Hans Berchthold und Elsbeth Leeman.

6. Febr., Anna.

Niklaus Bärtschi, Stini Grunder
T. Aman Schöni ab d. Brittenwald,
Anna Burkhalter, Elsa (?) Widmer

6. Febr. Anna.
Niklaus Bärtschi, Stini Grunder,
T. Aman Schöni ab d. Brittenwald,
Anna Burkhalter, Elsa Widmer.

8. Merz, David

Hans Welchert, Barbli Thomi

T. Johannes Rust, David Leeman

Salome Schmelzterin Vögti zu Thorberg

8. Merz. David
Hans Welchert, Barbli Thomi.
T. Johannes Rust, David Leeman, f.
Salome Schmelzterin Vögti zu Thorberg.

24. Merz, Elsbeth

Hans Moser, Barbli Witschi

T. Michel Burkhalter, Elsbeth Krieg

Madlena Egli

24. Merz. Elsbeth.
Hans Moser, Barbli Witschi.
T. Michel Burkhalter, Elsbeth Krieg,
Madlena Egli.

Die Rechtschreiberegeln waren damals individuell!

Ausblick

Die nächste Sonderausstellung wird den Frauen gewidmet sein. Als kleiner Nachgang zu den Landfrauen-Jubiläen in diesem Jahr möchten wir Ihnen einige Frauenportraits aus Krauchthals Vergangenheit und Gegenwart darstellen.

Der Arbeitstitel lautet

Typisch Frau?!

Veranstaltungen

Wybermahl in Hettiswil
Samstag, 13. Mai 2006
Wir freuen uns!
Wybermahlkomitee

Dorfmärit Hettiswil
Samstag, 19. August 2006
Wo schlummern verborgene Talente, wer möchte seine Arbeiten verkaufen?

Informationen über Standmiete, etc. erhalten sie bei:
Max Keller, Bergweg 6, 3325 Hettiswil
Telefon: 034 411 15 19

Ein herzliches Dankeschön

Bereits sind zwei Monate vergangen, seit wir unser Amt als Schulhauswart abgelegt haben.

Wir möchten uns bei der Lehrerschaft und den Schülern vom Schulhaus Krauchthal, sowie dem Kindergarten Krauchthal ganz herzlich für den schönen Abschluss bedanken, besonders fürs Spalierstehen, wie auch für die Darbietungen an der Schlussfeier vom Schuljahr 2004/2005.

Nicht vergessen möchten wir all jenen zu danken, die uns all die Jahre in unserer Arbeit unterstützt haben. Ein besonderer Dank gilt den Frauen Heidi Flückiger, Hanni Spichiger und Nuria Gross, die bei den Hauptreinigungen immer tatkräftig mitgeholfen haben. Heidi hat uns während 25 Jahren und Hanni während 24 Jahren unterstützt und auch bei Ferienabwesenheit oder Krankheit ausgeholfen.

Beim Gemeinderat Krauchthal bedanken wir uns für die gute Zusammenarbeit in den letzten 26 Jahren, sowie auch für das

grosszügige Abschiedsgeschenk.

Arthur Flückiger, Helga Flückiger



POLITISCHE PARTEIEN

FDP
des Kantons Bern

Freisinnig-Demokratische Partei

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger der Gemeinde Krauchthal. Seit nun fast einem Jahr ist unser neugewählter Gemeinderat im Amt und Würden. Trotz diversen Handicaps zum Amtsantritt, wie zum Beispiel die Kündigung der ehemaligen Verwaltungsleiterin oder das Aufarbeiten diverser Altlasten, konnte der neue Gemeinderat bereits einiges bewegen und auch schon an diversen «Fronten» Erfolge erzielen. Wurden doch die Legislaturziele rasch definiert und bereits an der ersten Gemeindeversammlung im April dieses Jahres vorgestellt. Man spürt, dass die Kommunikation und Transparenz der neuen Exekutive wichtig ist. Die alten Departemente wurden zum Teil

erweitert oder zeitgemäss umgemodelt. Die Bauverwaltung wurde wieder rückgeführt. In allen Kommissionen, Ausschüssen und anderen Gemeindegremien ist der Sparwille der neuen Legislatur deutlich spürbar und wird bereits umgesetzt. Zudem darf nicht vergessen werden, dass die Gemeinde Krauchthal endlich eine moderne Homepage erhalten hat.

Aktuell:

Steuerpolitik

Es ist kein Geheimnis, dass die FDP Krauchthal die Steuern in unserer Gemein-

de senken will. Vor ca. 2 Jahren wollte der alte Gemeinderat noch eine Steuererhöhung durchboxen, um die Schulanlagen instandzustellen. Dank der Vernunft der Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern sowie der Initiative der damals noch jungen FDP Krauchthal, konnte die drohende und massive Steuererhöhung verhindert werden.

Wie wir alle feststellen können, ist eine Sanierung der Schulanlagen auch möglich, ohne dass die Bevölkerung tiefer ins Portemonnaie greifen muss! Zudem stand in den beiden letzten Jahren sogar ein jeweiliger Ertragsüberschuss am Ende der Schlussrechnung zu buche und lies unser

Eigenkapital auf fast 1.3 Mio. Schweizerfranken anwachsen.

All diese Umstände lassen Spekulationen für eine Steuersenkung in nächster Zeit aufkommen. Dennoch unterstützen wir den Beschluss der Gemeindeversammlung, den jetzigen Steuersatz für das Jahr 2006 zu belassen und die finanzielle Situation auf Ende des nächsten Jahres schlüssig zu beurteilen.

Anlässe und Agenda:

Hornusseranlass vom 13.05.2005

Am 13. Mai 2005 organisierte die FDP, Sektion Krauchthal einen Anlass, in welchem wir in die Geheimnisse des Hornussens eingeweiht wurden. Alle Bewohner waren herzlich eingeladen. Der Präsident der Hornussergesellschaft Krauchthal-Hub, Herr Ueli Jakob und ein Teammitglied führten die Anwesenden in die Geheimnisse des «Bure-Tennis» ein. Trotz grösster Bemühungen der «Jungschläger», musste bald einmal jeder erkennen, dass es schwieriger ist,



als es aussieht. Nach diversen missglückten Schlägen und sogar kleineren Blessuren zeigte uns ausgerechnet ein Schweizer mit australischen Wurzeln wie schön so ein Nouss fliegen kann (siehe Bild)...

Am anschliessenden gemütlichen Teil wurde für das leibliche Wohl gesorgt. Fleisch auf dem Grill und ein gutes Gläschen Wein sorgten für einen geselligen Abend. Erst spät löste sich die Runde auf und ein gelungener Anlass ging zu Ende.

Vielen Dank an alle die zum guten Gelingen beigetragen haben. Wir freuen uns auf den nächsten Anlass und hoffen wiederum neue Gesichter bei uns begrüßen zu dürfen.

Die FDP Krauchthal:

Ein Vorstandsmitglied stellt sich vor:

Wie schon in der letzten Ausgabe, möchten wir Ihnen die FDP Krauchthal etwas näher bringen. Auch diesmal stellt sich wiederum ein Vorstandsmitglied vor. Heute die Sekretärin und Gründungsmitglied:

Name: Ritter Buri

Vorname: Verena

Zivilstand: verheiratet

Berufliche Tätigkeit: Personalleiterin

In der FDP seit: der Gründung der FDP-Krauchthal (früher mehrere Jahre in Rütligen-Alchenflüh)

Krauchthal-Brain: Ich habe mitgeholfen eine FDP-Sektion in Krauchthal zu gründen, weil ich überzeugt bin, dass eine drit-

te Partei für die Gemeindepolitik belebend ist. Jeder Bürger/jede Bürgerin sollte irgendwann aktiv etwas für die Gemeinde tun, mit meinem politischen Engagement möchte ich einen Beitrag leisten.

KONTAKT

Zusammensetzung des Vorstandes der FDP Krauchthal

Präsidentin Susanne Etter
Rüegsegger
Länggasse 37a
3326 Krauchthal
Tel. 034 411 08 60

Vize-Präsidentin Christina Baumann,
Krauchthal

Vize-Präsident Erich Hänzi,
Krauchthal

Kassier Emanuel Indumi,
Krauchthal

Anlässe Françoise Oppliger-Reber,
Krauchthal

Sekretärin Verena Ritter Buri,
Hettiswil

Information Simon Wermuth,
Krauchthal

SP Sozialdemokratische Partei Schweiz



Rico Badertscher

Aegerte 5B, 3326 Krauchthal-Hub
1961, verheiratet, 3 Kinder.

Die Familie ist mir wichtig!

Beruf: vom Lokführer zum Projektleiter. Bei der SBB Personenverkehr erarbeite ich heute Betriebsvorschriften für den Fahrdienst

Hobby: Velofahren und Hundesport.

Politische Erfahrung: 4 Jahre Gemeinderat von Krauchthal, Ressort Sicherheit.

Politische Ziele:

Allgemein:

Zu unserer Umwelt müssen wir Sorge tragen, damit wir und unsere Kinder auch in Zukunft gesund leben können.

Gesundheit und Fürsorge:

Mein Leitsatz:

«Der Umgang mit dem schwächsten Mitglied definiert die Qualität unserer sozialen Gesellschaft».

Verkehr: Die Randregionen sind verkehrsmässig besser zu erschliessen und der bestehende öffentliche Verkehr muss erhalten bleiben, so z.B. bei uns der Stundentakt.

Ich geniesse es, täglich mit dem öffentlichen Verkehr zur Arbeit zu fahren.

Wirtschaft: Mit gezielten Massnahmen ist ein nachhaltiges Wachstum anzustreben. Das lokale und regionale Gewerbe (KMU) ist zu fördern und Arbeitsplätze sind zu erhalten.

Als Sozialdemokrat will ich mich in Bern engagieren und auch unsere Region vertreten. Damit ich dies auch verwirklichen kann, bin ich bei den nächsten Grossratswahlen am 9. April 2006 auch auf Eure Ihre Stimme angewiesen. Ich danke Ihnen dafür.

Rico Badertscher, Krauchthal-Hub

Die Sektion SP-Krauchthal-Hettiswil unterstützt die Kandidatur und empfiehlt, Rico Badertscher am 9. April 2006 zu wählen.

Kulturanlass Sommer 2006!

«Ein kultureller Anlass soll es werden...» so wurde an der Parteiversammlung der SP Krauchthal/Hettiswil diskutiert. «...die Jugend der Gemeinde soll mitgestalten...» und «...eine Begegnung der Dörfer in der Gemeinde...» waren weitere Anliegen.

– Ein Kulturanlass im Sommer 2006.

Was genau es sein wird, sei an dieser Stelle noch nicht verraten. Nur ein Stichwort wollen wir erwähnen: **Film**.

Damit der Anlass aber gelingt, brauchen wir **kulturell interessierte junge Leute (Schüler, Lehrlinge und jung Gebliebene)** die aktiv an diesem Projekt mitarbeiten wollen.

→ Sie fühlen sich durch dieses Vorhaben angesprochen? Dann melden Sie sich bei uns!

→ Sie kennen jemanden, der/die daran interessiert sein könnte? Dann lassen Sie die Person diesen Text lesen!

Kontaktadresse:

SP Krauchthal/Hettiswil
Simon Bianchi
simon.bianchi@bluewin.ch

Freizeit – Familienhöck der SP Krauchthal-Hettiswil



Willkommen in der Gemeindeverwaltung Krauchthal

Seit 1. August 2005 ist Frau Claudia Trachsel als Verwaltungsleiterin unserer Gemeinde tätig. Wir begrüßen Frau Trachsel herzlich und wünschen ihr in ihrer anspruchsvollen Tätigkeit alles Gute, viel Freude und Erfolg.

Ein Schritt in die richtige Richtung

Mit Freude haben wir festgestellt, dass die Gemeindeverwaltung jeweils am Mittwoch telefonisch wieder erreichbar ist. Damit ist unsere Verwaltung einem bürgernahen Dienstleistungsbetrieb näher gekommen.

Ab in die Pension – nach 26-jähriger Tätigkeit

Liebe Helga, Lieber Arthur
Für eure Arbeit als Schulhausabwart-Ehepaar in Krauchthal danken wir euch herzlich. Wir wünschen euch beiden im wohlverdienten Ruhestand kurze Weile an den Hobbys sowie in der neuen Orientierung Befriedigung und vor allem aber gute Gesundheit.

Ein neuer Lebensabschnitt

Christoph und Marianne Kaderli-Schertenleib haben am 1. August 2005 das Amt als Hauswarte der Schulanlagen Krauchthal angetreten. Zu dieser neuen, vielseitigen Aufgabe wünschen wir euch beiden gute Nerven, Geduld und viel Freude.

SP Krauchthal-Hettiswil online

Die Sektion Krauchthal-Hettiswil der Sozialdemokratischen Partei ist seit Ende März mit einer eigenen Homepage im Internet vertreten (www.sp-krauchthal.ch).

Mit der Präsenz im weitgehend akzeptierten und breit genutzten Medium soll eine zeitgemässe Möglichkeit zur Meinungsbildung und zeitgerechten Weitergabe von Informationen an interessierte Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde genutzt werden.

Besuchen Sie uns online! Nutzen Sie das Feedback-Formular und teilen Sie uns mit,

was Sie von unserem Auftritt halten. Gerne nehmen wir Ihre Anfragen, Vorschläge und konstruktiven Anregungen entgegen. Ihre Meinung ist uns wichtig – wir freuen uns!

Ist es dir gleichgültig, was in unserer Gemeinde geschieht?

Wenn ja, dann lies nicht weiter!
Sicher ist dies nicht der Fall.

Bist du interessiert, hast du neue Ideen, möchtest du etwas verwirklichen, dann bist du bei uns in der SP-Krauchthal-Hettiswil willkommen. Wir setzen uns ein für soziale Anliegen, Steuergerechtigkeit, gute und kinderfreundliche Schulen, öffentlicher Verkehr, sowie für eine zukunftsorientierte Gemeindepolitik.

Dieser Aufruf richtet sich an Neuzuzüger und politisch Interessierte.

Kontaktadressen nachstehend.

A G E N D A

Freitag, 10. März 2006
Hauptversammlung, 20.00 Uhr

Zum Jahreswechsel

Wir danken für die Unterstützung bei unseren Tätigkeiten und wünschen allen frohe Weihnachten, schöne Festtage und im neuen Jahr 2006 Erfolg und alles Gute.

K O N T A K T

Zusammensetzung des Vorstandes der SP Krauchthal-Hettiswil

Präsidentin Madeleine Iseli,
3326 Krauchthal
Telefon 034 411 19 30

Vizepräsident Christian Schweizer,
3326 Krauchthal
Telefon 034 411 16 22

Sekretärin Priska Maurhofer,
3326 Krauchthal
Tel. 034 411 28 19

Kassierin Susanne Keller,
3325 Hettiswil
Telefon 034 411 15 19

Beisitzer Marco Stricker,
3325 Hettiswil
Telefon 034 411 23 84

Internet/ Homepage Thomas Theiler,
3326 Krauchthal
Telefon 034 411 32 14

Die SVP sucht das Gespräch

Die SVP ist sich ihrer Verantwortung im politischen Umfeld der Gemeinde bewusst. Dabei ist ein wichtiges Element die Kommunikation zwischen der Partei, den Behörden und vor allem zwischen den Bürger und Bürgerinnen. Die SVP sucht aktiv das Gespräch und betreibt an zwei Samstagen im November und Dezember an belebten Standorten einen Infostand. Wir möchten uns Ihnen vorstellen, unsere Ideen erklären, unsere Ziele und Strategien präsentieren. Und natürlich interessieren uns Ihre Wünsche, Ihre Vorstellungen einer aktiven politischen Partei. Wir freuen uns auf ein konstruktives Gespräch mit Ihnen.

Chrouchtubärg Velorennen



Am späten Nachmittag des 30. Juni 2006 ist es wieder soweit. Nach einer längeren Pause starten wieder viele Velofahrer und -fahrerinnen in diversen Kategorien zum bekannten Chrouchtubärg Velorennen. Dabei werden Kinder und Jugendliche die verkürzte Strecke vom Hunsperg bis nach Dieterswald absolvieren, während Junioren, Juniorinnen, Damen und Herren sowie Teilnehmende der «Plausch»-Kategorie die Etappe von Krauchthal nach Dieterswald unter die Pedale nehmen. Am Ziel ist gegen den Hunger und Durst eine Festwirtschaft vorhanden und attraktive Preise sollen noch lange an dieses einzigartige Erlebnis erinnern. Weitere Informationen und Anmeldemöglichkeiten sind laufend auf unserer Internetseite oder dem im Frühling 2006 per Post zugestellten Flyer zu entnehmen. Wir suchen noch HelferInnen. Bitte wenden Sie sich an Walter Oberli (034 411 05 85), an Silvan Märki (034 411 05 58) oder an anderes SVP Vorstandsmitglied.

Grossratswahlen April 2006

Am 9. April 2006 sind die Stimmbürger und -bürgerinnen der Gemeinde eingeladen, ihre Vertreter für die Legislativperiode 2006 bis 2009 mit zu bestimmen. Nebst den bisherigen Grossräten Franz Haldimann, Burgdorf (1941), Hans Maag, Hasle-Rüegsau und Peter Studer, Höchstetten (1953) stellen sich folgende Kandidaten unserer Region zur Wahl:



- Walter Baumann, Burgdorf (1953)
- Werner Gertsch, Hindelbank (1960)
- Urs Grimm, Heimiswil (1938)
- Margrit Iseli, Rumendingen (1945)
- Hannes Jörg, Kaltacker (1968)
- Margaretha Leuenberger-Zaugg, Biembach (1953)
- Fritz Lüdi, Oberburg (1953)
- Marliese Lüthi-Schmid, Kirchberg (1949)
- Peter Mathys, Alchenstorf (1972)
- Hans-Rudolf Sägesser, Lyssach (1958)

Auf der Internetseite der SVP des Kantons Bern <http://www.svp-bern.ch> ist jederzeit die aktuelle Liste der Wahlveranstaltungen abrufbar. Bitte unterstützen auch Sie die motivierten und verantwortungsbewussten Kandidaten und Kandidatinnen.

Bachunterhalt



Ein wichtiger Slogan der letztjährigen Gemeindewahlen ist für die SVP eine intakte Landschaft, unser gut ausgebautes Netz mit Wegstrecken, die zum Wandern, Biken und weiteren Freizeitbeschäftigungen einladen. Der Zivilschutz hat in den vergangenen Monaten das Bachnetz intensiv unterhalten und gereinigt. Die SVP dankt auch im Namen ihrer Mitglieder für diese Tätigkeit zur Erhaltung unseres Naherholungsgebietes und bittet die Bevölkerung, Sorge dazu zu tragen.

Mutationen im Gemeinderat

Alex Metzger hat auf Grund seiner beruflichen Überlastung und aus gesundheitlichen Gründen im Gemeinderat demissioniert. Die SVP Krauchthal dankt Alex Metzger für seine wichtigen Tätigkeiten in diesem Amt und wünscht ihm weiterhin viel Erfolg. Die SVP hat als Nachfolger Urs Glauser, Jahrgang 1967, Oberdorf 10, portiert und der Gemeinderat hat ihn mit Amsantritt 1. November 2005 gewählt.

Urs Glauser bewirtschaftet in einer Betriebsgemeinschaft einen Milchwirtschaftsbetrieb mit Futterbau, Ackerbau, Schweinemast und Waldwirtschaft. Er blickt auf langjährige Tätigkeiten in diversen Kommissionen zurück und bekleidet heute im Gemeinderat das Ressort Hochbau und Planung. Seine Motivation besteht darin, Bestehendes und Bewährtes zu erhalten. Er ist offen für neue Möglichkeiten, bereit Kreatives zu gestalten und bestrebt Herausforderungen sachlich anzugehen. Urs Glauser legt Wert auf eine offene Kommunikation zwischen Einwohnern, Verwaltung und Behörden und freut sich über seine Tätigkeit in unserer Gemeinde.

AGENDA

30. Juni 2006
Chrouchtubärg Velorennen

KONTAKT

Präsident
Hans Jakob Glauser
034 411 14 57

Krauchthal
Hans Jakob Glauser
034 411 14 57

Hettiswil
Monika Frei
034 411 18 45

Dieterswald
Walter Oberli
034 411 05 85

Hub
Beat Gosteli
034 411 22 70

Internet
<http://home.sunrise.ch/mzucks>

Kirche

Kirchgemeinde Krauchthal
Alfred Iseli, Birbach 9
Tel. 034 411 19 30

Politische Parteien

FDP Freisinnig-Demokratische Partei
Susanne Etter Rüeegsegger, Länggasse 37a
Tel. 034 411 08 60

SP Sozialdemokratische Partei
Madeleine Iseli, Birbach 9
Tel. 034 411 19 30

SVP Schweizerische Volkspartei
Hans Jakob Glauser, Oberdorf 6
Tel. 034 411 14 57

Museum

Gemeindemuseum Krauchthal
Ulrich Zwahlen, Birbach 12
Tel. 034 411 10 40

Vereine Hettiswil und ihre Präsidenten/ Präsidentinnen

Brieftaubensportverein Hettiswil
Christian Hubacher, Hinterdorf 1
3309 Zauggenried
Tel. 031 767 89 22

Computerklub Hettiswil
Mathias Röthlisberger, Grauenstein 24
Tel. 034 411 18 72

Feldschützengesellschaft Hettiswil
Jörg Schmid, Chabisgasse 5
Tel. 034 411 15 83

Hornussergesellschaft Hettiswil-Eintracht
Peter Hofer, Tulpenweg 11
3426 Aefligen
Tel. 034 445 01 76

Jodlerklub Hettiswil
Jürg Eckhart, Styge 7
Tel. 034 411 04 26

Ornithologischer Verein Hettiswil
Margrith Rüfenacht-Eugster,
Grauenstein 30
Tel. 034 411 19 60

Platzgerklub Hängelen
Urs Baumgartner, Grauenstein 5
Tel. 034 411 25 21

Satus Hettiswil
Christine Buri, Bergweg 12
Tel. 034 411 05 56

Schafzuchtgenossenschaft Hettiswil
und Umgebung
Heinrich Lüthi, Bäumlisackerweg 7,
3324 Hindelbank
Tel. 034 411 10 34

Trachtengruppe Hettiswil
Monika Kobel-Läderach, Dorfstrasse 17
Tel. 034 411 03 10

Turnchränzli Hettiswil
Gertrud Burri-Walther, Grauenstein 5
Tel. 034 411 17 37

Turnen für das Alter
Esther Rytz, Wilerweg 34
Tel. 034 411 26 06

Verkehrs- und Verschönerungsverein
Hettiswil
Fritz Kobel, Ischlag 103
Tel. 034 411 13 14

Wybermahlkomitee
Frieda Käppeli, Dorfstrasse 26
Tel. 034 411 18 51

Vereine Krauchthal und ihre Präsidenten/ Präsidentinnen

Damenturnverein Krauchthal
Nicole Gauch, Länggasse 24
Tel. 034 411 15 07

Elternverein «Isebahn»
Silvia Glauser, Oberdorf 10
Tel. 034 411 03 40

Extrem Street Team (EST)
Karin Sahli, Länggasse 25
Tel. 034 411 17 43

Feldschützen Krauchthal
Hans-Jörg Buri, Bostudenstrasse 17,
3600 Thun
Tel. P 033 336 93 83
Tel. G 033 228 35 90

Feldschützen Geristein-Hub
Hans Aegerter, Ey 6,
3063 Ittigen
Tel. 031 921 04 88

Gewerbeverein Krauchthal
Christian Hostettler
Brünlliacher 19
Tel. 034 411 21 61

Hornussergesellschaft Krauchthal-Hub
Ulrich Jakob, Bannholzrain 4
Tel. 034 411 19 13

Kegelklub Hirschen Krauchthal
Urs Aeschbacher, Buch 2
Tel. 034 411 05 57

Landfrauenverein Krauchthal-Hettiswil
Erika Jakob, Bannholzrain 4
Tel. 034 411 19 13

Männerchor Krauchthal
Kurt Kühni, Länggasse 23
Tel. 034 411 22 47

Männerriege Krauchthal
Markus Hurni, Grossacher 21a
Tel. 034 411 39 77

Musikgesellschaft Krauchthal
Beat Neuenschwander, Banziloch 170
Tel. 034 411 27 44

Pfadi Schekka Krauchthal
Kontakt: Olivier Brian,
Solothurnstrasse 28, 3312 Fraubrunnen
Tel. 078 614 31 33

Samariterverein Krauchthal
Verena Hausheer, Dieterswald 236
Tel. 034 411 28 16

Silbergruppe Krauchthal
Ursula Schöni, Im Weidli 2
Tel. 034 411 07 04

Tageselternverein
Vechigen und Umgebung
Kontaktstelle: Therese Amiet,
Haspiweg 14, 3326 Krauchthal
Tel. 034 411 03 60

Turnen für das Alter
Edda Wirth, Bannholzrain 7
Tel. 034 411 21 10

Verkehrs- und Verschönerungsverein
Krauchthal
Urs Wüthrich, Eggen 1
Tel. 034 411 06 34

Jahresprogramm 2005/06 – Vereine Gemeinde Krauchthal

Dezember

26. – 31. Musikgesellschaft – Ice-Bar
Parkplatz Gasthof Löwen K.
31. Samariterverein – Glühweinstand

Hauptversammlungen 2006

Januar

12. Trachtengruppe – Rest. Kreuz H.
13. Hornusser K. – Rest. Hirschen K.
20. DTV K. – Gasthof Löwen K.
20. Feldschützen H. – Rest. Kreuz H.
27. Männerchor K. – Gasthof Löwen K.
27. Samariterverein K. – Gasthof Löwen K.

Februar

3. Verkehrs- und Verschönerungsverein K. – Rest. Hirschen K.
3. Computerklub H. – Rest. Kreuz H.
4. Musikgesellschaft – Gasthof Löwen K.
10. Feldschützen K. – Gasthof Löwen
22. Jodlerklub – Rest Kreuz H.
24. Männerriege K. – Rest. Hirschen K.

März

02. Landfrauenverein – Rest. Kreuz, H.

Vorschau

Jahresprogramm 2006

6. Jan. Präsidentenkonferenz Gasthof Löwen K.
28. Jan. und 1., 4., 8. + 10. Feb. Jodlerklub – Konzert + Theater
25. Feb. Schafzuchtgenossenschaft – Schafvoressen
25. + 26. Feb. und 3. + 4. März Musikgesellschaft – Konzert und Theater
7. Mai 1. Konfirmation
28. Mai 2. Konfirmation
19. August Dorfmärit Hettiswil
19./20. August Hornusser – Eidg. Hornusserfest Bleienbach
26. + 27. August Hornusser – Eidg. Hornusserfest Bleienbach

Nächste Präsidentenkonferenz

Freitag, 6. Januar 2006, 20.00 Uhr,
Landgasthof Löwen, Krauchthal

Berichte der Vereine

■ Damenturnverein Krauchthal

DTV Krauchthal – wie immer nicht untätig

Nach den Strapazen des Unterhaltungsabends im Frühling, wurde die Aussen-saison in allen Riegen gemächlich, aber trotzdem konsequent gestartet. Von ersten Gehversuchen in NordicWalking über intensive Vorbereitungen auf die Jugendriege-tage bis hin zu gemütlichen Stunden im Forsthaus Hettiswil (anlässlich des verein-sinternen Maibummels) fand alles statt. Zudem standen bis zu den Herbstferien hin auch abwechslungsreiche und vor allem hochkarätige Minigolf-Partien in beinahe sämtlichen Riegen auf dem Programm, was die Platzwartin bei jedem Besuch des DTVs sichtlich genoss...

Auch während den Sommerferien war eine Delegation des Damenturnvereins aktiv. Erstmals führte die Korbballgruppe, mit tatkräftiger Unterstützung aus der Damen- und Frauenriege sowie des Vorstands, am Nationalfeiertag die Festwirtschaft. Sichtlich begeistert wurden Bänke gehievt, Tische gestellt, Pommes frittiert, Würste grilliert, stimmungsvoll musiziert sowie die Bar dekoriert. Der Aufwand hat sich gelohnt, die Kasse gefüllt, die Biergläser geleert und sogar das Deko-Material kam wieder zum Vorschein...



Der nächste grosse Anlass in der Vereinsagenda war für den 12. November geplant. Traditionell führten wir den Racletteabend durch. Ganz im herbstlichen Stil durch die Seniorinnen geschmückt, präsentierte sich die Rüedismatt in ungewohntem Dekor. «Gluschtiger» Käseduft machte sich breit und bald einmal liessen sich zahlreiche Besucher mit Raclette, «eme guete Tröpfli Wy» sowie feinem Dessert verwöhnen. Ganz im Zeichen des Sports stand das dies-jährige Thema in der berühmt-berüchtigten 5liber-Bar. Ganz den Nationalfarben verfallen, präsentierte sich die Bar, da an diesem Abend das Fussballspiel Schweiz-Türkei stattfand. Als fussball-begeisterte Truppe liessen es sich die Korbballerinnen natürlich nicht nehmen, alle Hebel (oder Beamer...) in Bewegung zu setzen und den Match live zu übertragen. Allen Verbindungen zum Trotz klappte die Übertragung schlussendlich einwandfrei und somit

gingen nicht nur die Nati-Spieler als Sieger vom Platz. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an Walter Steiner, Restaurant Hirschen, für die Zurverfügungstellung der Infrastruktur!

Natürlich musste der Sieg «unserer Schüt-teler» kräftig begossen werden und somit stellte sich der normale Barbetrieb ein. Das heisst, eigentlich nicht wirklich so normal... Zu unserem grossen Erstaunen mussten wir feststellen, dass der Hang zum Vandalismus, kleineren Sachbeschädi-gungen und nicht genau wissen, was sach-gerechte Entsorgung heisst, auch an einem simplen Racletteabend in einem beschau-lichen Dorf wie Krauchthal Einzug gehalten hatte. Es hinterlässt einen fahlen Nachgeschmack bei den Organisatoren, wenn die Aufräumarbeiten beinahe mehr Zeit in Anspruch nehmen, als die vorgese-hene Arbeit. Es stimmt uns äusserst nach-denklich, dass wohl einigen Personen die Phantasie fehlt, um sich «im Usgang» anderweitig beschäftigen zu können, als mit Zerschneiden von Lämpchen, leere Flaschen in Gartenbeeten verteilen, Plastik-becher «z'vertschauppe», Kürbisse zu zer-malmen... Kleiner Tipp von unserer Seite: Wer unverbrauchte Energie loswerden möchte, der DTV heisst stets von Herzen neue Mitglieder willkommen! Was sicher auch für andere Vereine gilt, sollte jemand weniger der körperlichen Ertüchtigung zu sprechen...

Nach getaner Arbeit am Racletteabend durften sich die Turnerinnen anlässlich des Höcks vom 16.11.05 mit herrlichem Risotto und verlockendem Dessertbuffet verwöhnen lassen. Die Damenriege scheute keine Mühen, einen gemütlichen Schlusshöck zu organisieren und so das zu Ende gehende Turnerjahr ausklingen zu lassen. Hätzleche Dank!

■ Extrem Street Team



August 1997



Oktober 2005

Eine Ära geht zu Ende

Kennen Sie die Skateanlage in der Ruedismatt? Vor ein paar Jahren war dort ein reger Betrieb. Es war der sportliche Treffpunkt einiger Jugendlicher aus dem Dorf.

Diese schlossen sich vor ein paar Jahren zusammen um zu skaten und Spass – oder wie man heute sagt «Fun» zu haben. Aus Ihren Ideen und Angaben entstand dazumal diese Anlage. Bei der Suche nach einem geeigneten Ort, durften wir in der Ruedismatt Halt machen. Dort verweilte diese Anlage ca. 8 Jahre.

Jetzt war es an der Zeit die Skateanlage zu entsorgen. Unsere Jugendlichen sind rausgewachsen, stehen voll im Berufsleben, um

zu Skaten fehlt schlichtweg die Zeit, man kann sich aber auch Arbeitsausfälle nicht mehr leisten usw. und die ersten Nachwehen aus dieser Zeit sind auch schon gesundheitlich zu spüren.

Verlernen werden sie diese Sportart aber nie, sondern können diese dann an ihre Kinder weitergeben. Auch die vielen schönen Erinnerungen und Titel, so z.B. Schweizermeisterinnen Schmutz und Schmutz, werden ihnen bleiben.

Diese Skateanlage wurde leider nicht mehr so genutzt, wie es eigentlich sein sollte. Es wurde viel kaputtgemacht oder einfach entfernt und nicht mehr zurückgebracht.

Wir sahen den Sinn nicht mehr, diese Anlage zu reparieren, um Sie wieder nutzen zu können, das Skaten ist nicht mehr die Nr. 1, andere Dinge kamen dazu.

Das Interesse war nicht mehr da, sowohl bei uns wie bei den jetzigen Kindern. Auch wollten wir kein Geld mehr investieren, für etwas was, nur noch «herumstand». Sie hat halt doch gelitten bei Wind und Wetter stand sie draussen. Nach Absprache mit der Gruppe beschlossen wir, die Anlage wegzuräumen.

Ein bisschen Abschiedsschmerz herrschte dann doch, als wir unsere Skateanlage auseinander nahmen. Schweres Geschütz wurde aufgefahren und an 2 Abenden war alles weg. Der Aufbau hat dazumal viel länger gedauert. Auch stellte man bei der Demontage fest, was man das nächste Mal alles anders machen könnte...

Wir möchten uns noch einmal bedanken, vor allem bei der

- Familie Gross, mussten sie doch den Lärm aushalten, was sicher nicht immer einfach war... auch Uschka wird sich freuen...
- Der Gemeinde, die uns den Platz zur Verfügung stellte
- und alle, die uns in irgendeiner Form unterstützt haben. **DANKE**

Mit einem lachenden und weinenden Auge sagen wir TSCHÜSS...

■ Hornussergesellschaft Krauchthal-Hub

Hornusserfeste Krauchthal 2005

Was in jahrelanger Arbeit geplant und organisiert wurde, gelangte an den Wochenenden 19.–21. & 26.–28. August 2005 zur Durchführung. Die «Hornusserfeste Krauchthal 2005» gehören bereits der Vergangenheit an.

Vor Jahren entschloss sich die Hornussergesellschaft Krauchthal, aus Anlass ihres

100-jährigen Bestehens, erstmals in der Vereinsgeschichte ein Interkantonales und das Mittelländische Hornusserfest 2005 durchzuführen. Dabei war uns bewusst, dass die Organisation eines solchen Grossanlasses einen enormen Zeit- und Arbeitsaufwand erfordern wird und vorab die Landbesitzer und Bewirtschafter bereit sein mussten, die nötige Landfläche zur Verfügung zu stellen und die Fruchtfolge entsprechend zu planen.

Spontan erklärten sich die Landwirte bereit, im Hub- und Lindetäli die benötigte Fläche für 20 Ries zur Verfügung zu stellen. Unter der Leitung des OK-Präsidenten, Christian Schweizer, konnte die Planung und Organisation der Hornusserfeste Krauchthal 2005 in Angriff genommen werden.



Nach einer arbeitsreichen Zeit war am 20. August 2005 alles bereit, um erstmals zum Start eines Interkantonalen Hornusserfestes den «Böllerschuss» in Krauchthal zu hören.

Leider belohnte der Wettergott unseren enormen Einsatz zur Durchführung der Hornusserfeste an diesem Wochenende nicht, es regnete ununterbrochen.

Während am Samstag wenigstens das ganze Programm gespielt werden konnte, ereilte uns am Sonntag das Schicksal, welches keinem Veranstalter gewünscht wird, der Wettkampf musste nach 4 Ries abgebrochen werden. Dieser Entscheid des Obmannes war sicherlich richtig, wäre doch die Regularität des Wettkampfes nicht mehr gegeben gewesen.

Trotzdem wurde guter Hornussersport geboten. Gross trumpfte die Gesellschaft von Heimiswil-Berg auf, konnte sie doch die favorisierten Hornusser von Biglen-Arni schlagen und das Interkantonale Hornusserfest gewinnen.

Entschädigt für unsere Bemühungen wurden wir am folgenden Wochenende anlässlich des Mittelländischen Hornusserfestes, kurz gesagt ideales Hornusserwetter.

Dies wirkte sich auf die Leistungen der Hornusser aus, es wurde Hornussersport vom «Feinsten» geboten. Wer den Spitzenkampf von den Hornussergesellschaften

Wäseli und Bern-Beundenfeld gesehen hat, wird sich sicherlich noch lange an dieses «Highlight» erinnern, entsprechend war der Publikumsaufmarsch auf Ries 1 gross. Schliesslich behielten die leicht favorisierten Mannen von Bern/Beundenfeld die Oberhand und konnten sich als Festsieger feiern lassen.

Sämtliche Resultate der Hornusserfeste Krauchthal 2005 können auf unserer Homepage www.krauchthal-hub.ch eingesehen werden.



Bei der Organisation der Hornusserfeste entschloss sich das OK zu einem grossen Rahmenprogramm.

Am ersten Wochenende stand eine Rock- und DJ-Night auf dem Programm. Trotz des schlechten Wetters fanden sich bei der Rock-Night eine stattliche Anzahl Besucher in der Festhalle ein, um die Rockklänge von «Richtaste», «Aeywaeg» und «Aextra» zu geniessen.

Etwas weniger Besucher fanden sich anlässlich der DJ-Night mit «DJ Marlon» im Festzelt ein. Mit seiner abwechslungsreichen Show mit vielen pyrotechnischen Einlagen vermochte er die Anwesenden dennoch zu begeistern.

Das Rahmenprogramm des zweiten Wochenendes wurde mit einem Vereinsabend eröffnet.

Die Besucher konnten sich an den Klängen, dem Gesang und den Tänzen vom Jodlerklub Hettiswil, Männerchor Krauchthal, Musikgesellschaft Krauchthal, Trachtengruppe Hettiswil und dem Schyzerörgeli-Quartett Heimisbach erfreuen. Im Verlaufe des Abends fand auch das Jubiläum «100 Jahre Hornussergesellschaft Krauchthal-Hub» statt. Der Präsident, Ulrich Jakob, streifte kurz die Vereinsgeschichte und stellte seine Gesellschaft im neuen Outfit «rot» statt «blau» vor. Von Rudolf Schüpbach durften wir die Gratulationen vom Eidgenössischen Hornusserverband, vom Gemeinderatspräsidenten, Claude Sonnen, die Gratulationen von der Gemeindebehörde entgegen nehmen.

Als absoluter Höhepunkt entpuppten sich «Die Paldauer», welche zum Abschluss der

Abendunterhaltungen engagiert wurden. Mit ihren Darbietungen konnten sie die vielen Besucher begeistern und mitreissen. Wer nicht dabei war, kann nicht erahnen, welche Stimmung herrschte. Dies verdient nur ein Prädikat: «phänomenal».



Die Organisation und Durchführung der Hornusserfeste erforderte einen grossen finanziellen, materiellen und personellen Aufwand, deshalb waren wir auf entsprechende Unterstützungen angewiesen.

Das Organisationskomitee und die Hornussergesellschaft Krauchthal-Hub danken ganz herzlich:

- den Landbesitzern und Bewirtschaftern für die Bereitschaft, das Land zur Verfügung zu stellen
- der Gemeindebehörde Krauchthal zum Benutzen der nötigen Infrastrukturen
- allen Sponsoren, Spendern, Gönner und Inserenten für die finanzielle und materielle Unterstützung
- den Samariterinnen und Samaritern für ihren Einsatz
- den mitwirkenden Vereinen zur Gestaltung des Rahmenprogramms und Mit Hilfe bei den Rangverkündigungen
- allen Helferinnen und Helfern für ihren grossen und uneigennütigen Einsatz

Die Austragung der Hornusserfeste führte zur Vornahme von Verkehrsbeschränkungen und zu Lärmbeeinträchtigungen. Bei der betroffenen Bevölkerung rund um das Festgelände möchten wir uns für diese Beeinträchtigungen entschuldigen.

Wir hoffen, dass die «Hornusserfeste Krauchthal 2005» allen Aktiven, Funktionären, Gästen, Festbesuchern, Helferinnen und Helfer lange in guter Erinnerung bleiben werden.

■ Jodlerclub Hettiswil

Zälestah und jutze! Unter diesem Motto stand das eidgenössische Jodlerfest in Aarau. Bei strahlend blauem Himmel und viel Sonnenschein genossen wir, in den Lokalen wie in den Gassen Aaraus, viele

schöne Jodellieder. Am Samstagabend traten wir selber zu unserem Gesangsvortrag an. Wir sangen den «Höchalpsommer» von Robert Fellmann, der uns die Note sehr gut bescherte. An dieser Stelle möchte ich mich an unsere Dirigenten wenden, die tolle Arbeit geleistet haben. Res Stoll, der den Sommer wiederum auf der Alp verbrachte, studierte das Lied mit uns ein. Thomas Barbey führte uns dann durch den Endspurt bis ans Ziel. Beiden vielen Dank für ihren grossen Einsatz.

Der schöne Empfang am Sonntag, durch die Dorfvereine, rundete das in jeder Hinsicht herrliche Wochenende ab.

Etwas weniger Wetterglück hatten wir für unsere Jodlerreise, die daher etwas kürzer als geplant ausfiel. Leider hielten uns Wind und Regen davon ab, mit Ross und Wagen davonzuziehen. So trafen wir uns erst am Abend zu einem gemeinsamen Abendessen im Restaurant Kreuz Hettiswil.

Die Vorbereitungen für das Konzert und Theater 2006 laufen bereits auf Hochtouren. Die Theaterleute sind schon fleissig am Proben und am «Chiffle». Im Gotthelf-Stück «Hansjoggeli, der Erbvetter» geht es lebhaft zu und her, keiner mag dem anderen etwas gönnen. An jedem Waldsaum stehen Verwandte, die hungrig gegen den Hof von Hansjoggeli schielen und werweisen, wie viel sie wohl erben werden. Lassen Sie sich dieses Theater, im wahrsten Sinne des Wortes, nicht entgehen – chömet de cho luege!



Hier noch ein kleiner Aufruf:

In unseren Reihen hat es noch Platz! Haben Sie nicht Lust, bei uns aktiv mitzumachen? Schauen Sie unverbindlich herein oder sprechen Sie eines unserer Mitglieder an.

Daten Konzert und Theater:

Samstag, 28. Januar 2006, 13.15 Uhr
Kreuz Hettiswil

Samstag, 28. Januar 2006, 20.00 Uhr
Kreuz Hettiswil

Mittwoch, 1. Februar 2006, 20.00 Uhr
Kreuz Hettiswil



Samstag, 4. Februar 2006, 20.00 Uhr
Kreuz Hettiswil
Mittwoch, 8. Februar 2006, 20.00 Uhr
Kreuz Hettiswil
Freitag, 10. Februar 2006, 20.00 Uhr
Kreuz Hettiswil

Landfrauenverein Krauchthal-Hettiswil

Das Jubiläumsjahr hat bereits die Halbzeit überschritten. Unser Programm und Kursangebot stiess bis heute auf grosses Interesse. Das für uns sehr erfreulich ist, uns ermuntert, weiterhin ein reichhaltiges Angebot von Kursen und Events zu organisieren.

Der Walking Kurs, den wir zusammen mit dem Damenturnverein anfangs Sommer ausgeschrieben haben, war übererwartend schnell und gut besetzt.

Ein grosses Dankeschön erhielten wir für das Schmücken der Kirche am Bettag.

Die Aktion «Pausenmilch» am 8. November stiess in allen drei Schulhäusern bei den SchülerInnen wie LehrerInnen auf grosses Interesse.

Diese alljährliche Aktion wird lanciert vom Schweizerischen Milchproduzenten- und Schweizerischen Landfrauenverband, welche die Milch, sämtliche Aromen und Flyer spenden. Allen Milchproduzenten ein herzliches Dankeschön von unserer Seite.

In dem weihnachtlich geschmückten Löwen-saal fand unsere Adventsfeier statt. Mit Texten und Liedern, vorgetragen von der Trachtengruppe Hettiswil, liessen sich eine stattliche Anzahl Frauen aus unserem Verein in vorweihnachtliche Stimmung versetzen. Herzlichen Dank an Euch liebe Frauen.

Am 18. Januar 2006 werden wir an einem bunten Landfrauennachmittag in der Schaukäserei in Affoltern teilnehmen. Organisiert vom Verband der Berner Landfrauen.

Wenn Du auch Lust hast unserem Verein beizutreten, (Jahresbeitrag Fr. 15.-) melde Dich. Gerade Deine Ideen und Impulse erweitern uns das Programm. Unser Angebot erstreckt sich vom Basteln, Nähen, Töpfern usw. bis zu Sprachkursen.

Die Präsidentin, Jakob Erika, nimmt gerne Anmeldungen unter der Nummer 034 411 19 13 entgegen.

Ein Funken Glück an einem grauen Tag auskosten, auch wenn der Moment kurz ist:

**«Uns gehört nur die Stunde.
Und eine Stunde, wenn sie glücklich ist,
ist viel.
Nicht das Mass der Zeit entscheidet, wohl
aber das Mass des Glücks.»**

Mit diesen Worten von Theodor Fontane wünschen wir allen frohe Weihnachtstage und einen guten Start ins neue Jahr.

Der Vorstand

Samariterverein Krauchthal

Hornusser

Anlässlich der beiden Hornusserfeste, die die HG Krauchthal im September durchführte, waren auch die Samariter im Einsatz. Am Freitag Samstag und Sonntag war während dem Spielbetrieb ein Samariterposten Zentral im Hornusserhaus stationiert. Während der Abendvorstellung wurde dieses in dem Kindergarten verschoben.

Hilfsleistungen konnten durch die Rieschefs über Funk aufgefördert werden. Neben Zerrungen, Körpertreffer von Nougat, Kopfweh und Schnittwunden gab es auch Schürfungen und Prellungen die versorgt werden mussten. Die 18 Samariter waren 160,5 Stunden im Einsatz. Um an die Einsatzorte zu gelangen, standen private PW's zur Verfügung.



Gewerbeausstellung

Am 30.9 und 1.10 fand in Hettiswil die Geka statt. Während der Ausstellung und dem Abendprogramm war ein Samariterposten eingerichtet. Einige der Besucher hatten Interessen am Blutdruckmessen, wobei sich lustige Gespräche ergaben. Manchmal wurden wir auch mit Tombolapreisen beschenkt. Neben einer Beule die behandelt werden musste, wurde Pflaster und Kopfwhe-tabletten abgegeben.



Voranzeige

Am 31. Dezember schenken wir vom Samariterverein Krauchthal wieder den beliebten Silvester-Glühwein und Most aus. Von 9.00 bis 16.00 vor dem Gemeindehaus. Kommen Sie vorbei ein Besuch lohnt sich.

Damit wünschen wir euch eine schöne Adventszeit und frohe Festtage.

Der Samariterverein Krauchthal.

Trachtengruppe Hettiswil

Gut gelaunt trafen sich 25 Vereinsmitglieder beim Lindenzytli Hettiswil Der Weg führte uns nach Mülliswil ins Kamm-Museum. Hier wurden uns die Geschichte der Kammfabrikation, welche der Region über 200 Jahre lang Arbeitsplätze verschaffte, näher gebracht. Frisier- und kunstvoll gefertigte Zierkämme gab es in verschiedensten Ausführungen zu bewundern. Manch eine von uns träumt jetzt noch von einer langen Haarpracht, gehalten durch solch filigrane Spangen und Kämmen...

Frisch gestärkt durch Kaffee und Gipfelings weiter durchs Guldental über den Scheltenpass. Nebst der schönen Juralandschaft zogen aber auch durch Hagel verwüsteten Felder an uns vorbei.

Nach dem Mittagshalt in Le Peu Péquignot, einer gemütlichen Wanderung durch die Juraweiden und einem Zwischenhalt in Twann, nahmen wir singend und plaudernd den Heimweg unter die Räder.

